



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

525 (19.11.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-194410](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-194410)

# Mannheimer General-Anzeiger

Verleger: Dr. Hermann A. Lohmann, Mannheim, Hauptstraße 11. Telefon 110. Druck: Hermann A. Lohmann, Mannheim, Hauptstraße 11. Telefon 110. Preis: 10 Pf. pro Nummer. Abonnement: 30 Pf. pro Monat. Ausland: 1.00 Pf. pro Monat. Postamt Mannheim 110. Verlagsnummer: 110. Drucknummer: 110. Gesamtauflage: 110.000. Vertrieb: durch den Verleger.

## Bayerische Neuere Nachrichten

Verleger: Dr. Hermann A. Lohmann, Mannheim, Hauptstraße 11. Telefon 110. Druck: Hermann A. Lohmann, Mannheim, Hauptstraße 11. Telefon 110. Preis: 10 Pf. pro Nummer. Abonnement: 30 Pf. pro Monat. Ausland: 1.00 Pf. pro Monat. Postamt Mannheim 110. Verlagsnummer: 110. Drucknummer: 110. Gesamtauflage: 110.000. Vertrieb: durch den Verleger.

### Die Tiroler Heimatwehren.

**Ein Konflikt mit der Sozialdemokratie.**  
Auch in Tirol haben sich Heimatwehren gebildet. Sie wollten ihr erstes Landeschießen auf dem Berge Isel abhalten. Sozialdemokratie sollte daran teilnehmen. Das hat die Sozialdemokratie in Jora verweigert. Sie fordert die Abgabe des Landeschießens und die Ausweisung der Sozialdemokraten. Am Landtag hat es eine scharfe Debatte gegeben. Die Sozialdemokraten hätten fürchterliche Drohungen aus der Arbeiterkammer betraute die Heimatwehr als monarchistische Gruppe und sie würde jedes Abwehrmittel einsetzen, um die Wiederkehr der Monarchie zu verhindern; eher würden die Fabriken in die Luft fliegen und die Städte in Flammen aufgehen. Der Sozialdemokrat Erik drohte, die Arbeiterkammer (?) würde man erst kennen lernen, wenn diese Demonstration auf dem Berg Isel stattfinden werde. Wenn es sich darum handelte, gegen ein reaktionäres Bürgerturnier zu führen, würden die Sozialisten auch wissen, wie man den Krieg führt. Der Landesrat Dr. Steidle hat dann die unnötig unangenehmen Gemüter zu beschwichtigen versucht. Er hat die Erklärung über das Wesen der Heimatwehren, die zur Verhinderung von Gewalttaten und zum Schutz der ordnungsgemäßen Abgabe war, daß bei der Abstimmung über den Antrag dieser, sowie ein Antrag der Sozialdemokraten, der eine Untersuchung des Klosters Wilten bei Innsbruck nach Waffen lebenden Bevölkerung gebildet worden seien. Das Ende der Rede, mit allen Stimmen gegen jene der Sozialdemokraten abgelehnt wurden.

Aus diesen Wurzeln ist nur ein scharfer Konflikt entsprungen, über den die folgende Depesche berichtet:  
Innsbruck, 18. Nov. (WB.) Wie verlautet, beabsichtigt die sozialdemokratische Arbeiterkammer als Protest gegen die Ausrichtung der Tiroler Heimatwehr und um die Abhaltung des Landeschießens der Heimatwehr zu verhindern, vom 18. November nachts 12 Uhr an den Verkehr auf allen Bahnstrecken stillzulegen.

München, 19. Nov. (Br.-Tel.) Die „Münch. N. N.“ erhalten aus Innsbruck unter dem 18. November folgende eigene Drahtmeldung: Der Konflikt mit den Sozialdemokraten in der Angelegenheit des Landeschießens der Heimatwehren auf dem Berge Isel scheint bedenkliche Folgen anzunehmen. Die Sozialdemokraten stehen an die seit Mai d. J. in Innsbruck bestehenden Arbeiterwehren einen Aufruf ergehen, sich heute abend zu sammeln und alle Fälle bereitzuhalten. Die sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen wurden angewiesen, von heute nachmittags ab den gesamten Personenverkehr auf den Staatsbahnen und der österreichischen Südbahn einzustellen. Verkehren dürfen nur Güterzüge. Die Organisation der nichtsozialistischen Eisenbahner, und zwar der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, die christlichen Eisenbahner und der deutsch-österreichischen Eisenbahnbeamtenverein erklärten öffentlich, das Landeschießen erscheine nicht als genügender Grund, um die von den Sozialdemokraten angeordnete Verkehrseinstellung zu rechtfertigen. Sie mißbilligen diese folgenschweren Maßnahmen und erklären ihren festen Willen, ihrer Dienstpflicht getreu und mit den besten Kräften nachzukommen.

Ferner haben die Sozialdemokraten für heute nachmittags die Parole ausgegeben, sämtliche Straßenzüge, die von auswärts in die Stadt einmünden, zu besetzen und das Schießen auf dem ehemaligen Militärschießstand, das auf dem Berge Isel stattfindet, unter allen Umständen zu verhindern. Die Sozialdemokraten haben auch das Schlagwort ausgegeben, durch die Abhaltung des Landeschießens sei die Volkswirtschaft gefährdet, weil die Entente Mißtrauen gegen das Schießen habe. Diese Nachricht, die der Staatssekretär Dr. Waler aus Wien an die Landesregierung in Tirol mitteilte, ist unrichtig. Die Ententevertreter haben sich wohl um das Schießen erkundigt, aber eine Aeußerung ihrerseits ist nicht erfolgt. Auch in Innsbruck hat der Ententevollmächtigte bei der Landesregierung in Angelegenheit des Landeschießens vorgeschrien, um über das Schießen Erkundigungen einzuziehen. Eine Aeußerung des Bevollmächtigten ist aber auch hier nicht erfolgt. Die italienische Militärmission ließ an die Tiroler Landesregierung die Anfrage richten, ob es notwendig sei, das in Innsbruck liegende italienische Militär zur Verfügung zu stellen.  
Gut späteren Meldungen ist der Bahnverkehr von Augsburg aus und von Schwabach abwärts eingestellt; dabei ist auch die Verbindung mit Italien unterbrochen. Der letzte Schnellzug von München nach Rom konnte nur mehr bis Kuffstein gefahren werden.

### Die Völkerverbundstagung in Genf.

**Die Abkräftung.**  
Genf, 18. Nov. (WB.) Die Kommissionen 2, 4 und 6 haben heute nachmittags ihre ersten Sitzungen abgehalten. Die Protokolle über diese Sitzungen werden morgen der Presse zur Verfügung gestellt werden. Die 6. Kommission, die sich mit der Frage der Abrüstung zu befassen hat und die von Branding-Schweden geleitet wird, hat beschlossen, die Velle zu ihren Sitzungen zuzulassen.

**Ein Telegramm an Wilson.**  
Genf, 18. Nov. (WB.) Der Präsident der Völkerverbundversammlung hat an Wilson, dem einstimmigen Wünsche der Versammlung folgend, ein Telegramm gerichtet, mit dem er die Versammlung für eine rasche und vollständige Heilung. In dem Telegramm steht weiter wörtlich: „Die Völkerverbundversammlung ist sich bewußt, daß Sie mehr als jeder andere dazu beitragen haben, die Grundlagen für den Völkerverbund zu schaffen. Die Versammlung ist überzeugt, daß die gegenwärtige

Tagung die Autorität der Grundzüge der internationalen Zusammenarbeit stärken wird, für deren Verbreitung in der Welt Sie so viel getan haben.“

**Die Volksabstimmung im Gebiet von Wilna.**  
Genf, 18. Nov. (WB.) Der Völkerverbund hat heute von der britischen Regierung die Mitteilung erhalten, daß sie sich damit einverstanden erkläre, während der Dauer der Volksabstimmung im Gebiete von Wilna zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung Truppen dorthin zu entsenden. Die spanische Regierung wurde ebenfalls eingeladen, zwei Kompanien zur Verfügung zu stellen.

Genf, 18. Nov. (WB.) Der Völkerverbund hat die Vertreter Litauens telegraphisch ersucht, unverzüglich nach Genf zu kommen, wo bekanntlich der polnisch-litauische Konflikt (Wilna) so rasch wie möglich beigelegt werden soll.

Genf, 18. Nov. (WB.) Reuters Korrespondent erzählt, daß Balfour am Samstag hier eintreffen wird. Der armenische Abgesandte Varenian ist hier angekommen.

Genf, 18. Nov. (WB.) In der gestrigen Sitzung des Völkerverbunds teilte der argentinische Vertreter Cuenredo die zwischen Argentinien und Deutschland in der U-Bootsfrage gewechselten Noten mit und erklärte, daß Deutschland seinen Verpflichtungen, die internationalen Völkerrechtsregeln zu befolgen, eingehalten habe. Die deutschen U-Boote hätten auch entsprechend der gegebenen Zusage die argentinischen Schiffe in der Sperrzone respektiert.

### Eine neue deutsche Note über Eupen und Malmedy.

Einer vom Reichsminister Simons in Kachen geäußerten Auffassung entsprechend gedenkt die deutsche Regierung in keinem Falle die Frage Eupen-Malmedy ruhen zu lassen. Vorläufig ist Anfang dieser Woche eine zweite Note in dieser Frage an das Generalsekretariat des Völkerverbunds abgegangen. Bekanntlich steht die deutsche Regierung schon aus formalen juristischen Gründen auf dem Standpunkt, daß nicht der Völkerverbund, sondern die Völkervereinbarung die zuständige und zur Entscheidung dieser Frage nach dem Versailler Vertrag einzig zulässige Instanz sei.

### Die Stimmung der französischen Arbeiter gegen Deutschland.

Paris, 18. Nov. Wir teilten bereits vor einigen Tagen mit, daß sich gegen die Erklärungen des französischen Gewerkschaftsführers Jouhaux im Ruhrgebiet, wonach die französischen Arbeiter sich einer weiteren Befehung mit Gewalt widersetzen würden, in den französischen Arbeiterkreisen Opposition erhoben hätte. Jetzt hat die Abstimmung der französischen Gewerkschaften über ihre radikale oder gemäßigte Politik das Ergebnis gebracht, daß die Richtung von Jouhaux eine Niederlage erlitt und dieser sich veranlaßt sieht, zurückzutreten. Damit sollen seine Besspredungen, von denen man in Deutschland so großes Aufsehen machte, ins Wasser. Die Stimmung der französischen Arbeiterkammer ist zurzeit nicht entgegengesetzt für Deutschland und die Führer, welche eine derartige Politik in Frankreich vertreten wollen, können sehr schnell das Schicksal von Jouhaux teilen.

### Protest gegen die Ablieferung von Milchfäßen.

TBO Münster, 18. Nov. Auf Veranlassung des Bürgerbundes wird hier am kommenden Sonntag auf dem Domplatz eine Protestkundgebung gegen die Entente-Forderung auf Ablieferung von 800 000 Milchfäßen stattfinden.

### Die Kohlenlieferungen.

Berlin, 19. Nov. (WB.) Wie wir erfahren, finden zurzeit in Paris mit der Wiedergutmachungskommission Verhandlungen über eine anderweitige Regelung des Abtransportes der Reparationslieferung von Kohlen statt. Der Direktor Lüben vom Reichskohlenrat und Ballmichrath beim Reichskommissar für Kohlenverteilung haben sich zu diesem Zwecke nach Berlin begeben.

### Die Anschlussfrage.

Berlin, 19. November. (Von unserem Berliner Büro.) Der Abschiebungsminister, der gestern für den scheidenden österreichischen Gesandten Prof. Dr. Ludo Hartmann von einem Komitee aus den deutschesten Parteien veranstaltet wurde, brachte eine überraschend starke, beinahe erschütternde Kundgebung für den Anschlussgedanken. Nach Sympathiebekennnissen von Mitgliedern aller Parteien — sogar Herr Crippen hatte sich schriftlich mit einer solchen eingestellt — nahm Herr Professor Ludo Hartmann das Wort, um in seiner optimistischen Weise der Ueberzeugung Ausdruck zu geben, die Friedensschlüsse von Versailles und St. Germain seien ganz von selbst zum Untergang verdammt. Der Anschlussgedanke sei unsterblich. Es sei unsere Pflicht, immer von dem Anschluss zu reden. Ludo Hartmann leerte sein Glas mit dem Aufse: „Hoch Groß-Deutschland, hoch der Anschlussgedanke!“

### Das Deutschum in Südwestafrika.

Von Geh. Oberregierungsrat Dr. Wih. Groos-Karlruhe.  
Gegenüber dem in weiten Kreisen bei uns herrschenden Meinungsstand ist herzerhebend die Haltung der Grenz- und Auslandsdeutschen. Nicht eindringlich genug kann darauf hingewiesen werden. Bekannt ist ja, was zu unserer Volksernährung und Gesundheit durch die Deutschen besonders in der Schweiz und in Amerika, nicht bloß in den „Vereinigten Staaten“, geschieht — von den Stammesverwandten in den Niederlanden und Schweden abgesehen —. Aber wir dürfen auch der Auslandsdeutschen nicht vergeßen, die selbst in doppelt, politisch und wirtschaftlich, bedrängter Lage uns dabei, wenn wir verzögern, beschämen würden: der treuen Baltten, der sich ausbarrenden 100 000 Deutschen in Galizien, der durch der Zeiten Not zu neuem völkischen Leben erwachten „Schwaben“ in Südungarn. — Und in den für das Reich verloren gegebenen Schutzgebieten hält das Deutschum mader aus, wie wir es von Südafrika neulich hier in dem Vortrage des ehemaligen Landeshauptmann Dr. Selz hörten, und wie es im

einzelnen eine Nummer der „Swatopmunder Zeitung“ vom 9. Oktober — eingetroffen 11. November — gezeigt. Da wird es dem zweimal wöchentlich erscheinenden Blatt mit mehreren Beilagen — neben den europäischen Drahtnachrichten, besonders über die deutschen Dinge, einer längeren Ausführung über „Die Kolonial-Mandate“ mit Betonung des Rechtes von Südwestafrika auf Selbständigkeit bei Angliederung an die „Südafrikanische Union“, über den Saisonbeginn des Seebades berichtet, vom freudigen Empfang der zwei ersten deutschen Dampfer auf Teneriffa, vom schweren Stand des deutschen Schulwesens im Balttenland. Zwei mehr wissenschaftlichen Artikeln reiht sich eine Plauderei „Gut Deutsch allewege“ an und unter dem Strich eine Erzählung.

Von besonderem Wert für uns ist aber der örtliche Teil: für den Dezember wird der Basar des Schulvereins mit Vertosung angekündigt, für Januar ein Strandfest mit Wett-schwimmen. Der deutsche Verein plant für Februar eine Veranstaltung und ein Herr Spielhoff, Helbemiener, unternimmt von Mitte Dezember ab eine Konzertreise durch Südwestafrika. Die Fremdenliste weist nur Gasthäuser mit deutschen Namen (Europäischer Hof, Strand-Hansa-Hotel, Fürst Bismarck) auf; „Kirchlichen Nachrichten“ der ev. und kathol. Gemeinde folgen solche „Vom Büchermarkt“ und eine besondere Beilage der „Swatopmunder Buchhandlung“ bringt ein Verzeichnis der aus Europa eingetroffenen und erwarteten deutschen Bücher. — Die zahlreichen Geschäftsanzeigen, einige auch von Firmen mit englischen Namen, sind alle deutsch; und in einem Bißblatt „Das Brennglas“ wird unverblümt die politische Gleichstellung der farbigen unter der englischen Herrschaft mitgenommen, und „General Emuts in Südwest“ zugerufen: „Wir sind ja keine Briten, versuchen's nicht mit Bitten — überall heißt's nur — Protest! Unsere Landsleute in Südwest geben also trotz allem nicht klein bei. Und so dürfen wir's auch von denen in unseren anderen früheren Schutzgebieten mit Zuversicht erwarten. Sollten wir dabeiem da verzagen?“

### Die neue Offensive der Bolschewisten.

c. Basel, 19. Nov. (Br.-Tel.) Der Pariser „Temps“ berichtet: Die Regierungstreue verfolgen die Entwicklung im Osten mit wachsender Besorgnis. Die neuen Berichte aus der Ukraine lauten sehr pessimistisch. Man befürchtet, daß das ukrainische Heer von einer ähnlichen Katastrophe wie das Wrangelsche betroffen werden könnte. Daily Herald berichtet funktentelegraphisch aus Moskau, daß die Rote Armee in einer Frontbreite von 40 Kilometer bereits von Kamensk-Podolsk vorrückt. Die ukrainische Armee gehe stückartig zurück. Sie sei kampfmüde und gebe rasch ihre Stellungen preis.

c. Zürich, 19. Nov. (Brio-Tel.) Die Moskauer „Bromba“ berichtet, daß die Halbinsel Krim zur unabhängigen föderalistischen Sowjetrepublik proklamiert wurde und in Simferopol und Sewastopol Sowjetkommisare eingesetzt wurden.

mit. Paris, 19. Nov. (Br.-Tel.) Es ist ja bekannt, daß es noch einen russischen Botschafter in Paris gibt, Herr Raslatom. Er ist der ehemalige Führer der Kadetten. Der „Intransigeant“ sagt, dieser Botschafter habe von der französischen Regierung erfahren, daß Frankreich sich auf keine Zusammenarbeit mit Wrangel oder irgendeinem andern General, der als Nachfolger austreten könnte, einlassen werde. Für den Augenblick wolle man sich bescheiden und die Tatsachen hinnehmen, wie sie sind.

Warschau, 18. Nov. Havas. Die Stadt Kamensk-Podolsk ist von den Bolschewisten noch nicht besetzt worden. Sie werden sie aber ganz einschließen. Die Verteidigung der Stadt erscheint unmöglich.

### England und Russland.

London, 18. Nov. (WB.) Daily Chronicle meldet, daß Tschitscherin in einem drahtlosen Telegramm an Lord Curzon erklärt hat, die Befehung Batums durch die Engländer würde als eine ernste Bedrohung der russischen Sowjetrepublik aufgefaßt werden müssen.

London, 18. Nov. (WB.) Daily Chronicle erzählt von seinem gutunterrichteten politischen Berichterstatler, die vorherrschende Ansicht des Kabinetts gehe dahin, daß die russische Regierung der Erfüllung der von England als notwendige Grundlage für die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen aufgestellten Bedingungen so nahe gekommen sei, daß ein Uebereinkommen möglich sein werde. Nach dem Berichterstatler steht der Entwurf des Handelsabkommens die Aufhebung der Blockade gegen Russland vor. Der Entwurf müßte nach seiner Annahme durch Krassin noch seiner Regierung zur Annahme übersandt werden.

mit. London, 19. Nov. (Brio-Tel.) In der heutigen Sitzung des Kabinetts soll es sich entscheiden, ob die Handelsbeziehungen zu Russland wieder aufgenommen werden oder nicht. Weniger die letzte russische Note, als das Schicksal Wrangels und die Bewegung, die in der englischen Arbeiterkammer zur Unterstüzung Russlands angefaßt wird, hat den Stein ins Rollen gebracht. „Man darf aber Wägern, die soweit auseinander liegen, wie die „Times“ und der „Daily Herald“ glauben, wenn sie beide versichern, daß es vorerst noch harte Risse im Kabinet zu machen gibt.“

### Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 18. Nov. (WB.) Seit einigen Wochen schweben zwischen Deutschland und Polen Verhandlungen über den Verkehr zwischen Ostpreußen und Deutschland. Da die Verhandlungen bis zum 22. November vertagt werden mußten, sind die polnischen und deutschen Eisenbahnverwaltungen jetzt übereingekommen, schon vor Abschluß der Verhandlungen provisorisch einen Tages- und Nacht Schnellzug zwischen Berlin und Königsberg in beiden Richtungen auf der Strecke Schneidemühl-Dirschau-Karlsburg laufen zu lassen. Die deutsche Regierung stellt Polen für diese Schnellzüge sieben Lokomotiven zur Verfügung.

### Russens Bemühungen um die Gefangenen in Russland.

Berlin, 19. Nov. (Von unj. Berl. Büro.) Aus Russens Vortrage über seine Bemühungen für die Gefangenenheimkehr aus Russland lohnt es sich, noch einige Einzelheiten nachzutragen.

Kanfen schiederte in ergreifender Weise die Leiden der Gefangenen in Russland und ihrer Angehörigen. Schon die Beschaffung der nötigen Schiffe in der Ostsee war schwer. Es kamen allein deutsche Schiffe in Betracht, die aber mühsam ausgeschifft werden. Die Hilfe der Regierungen war schwach und erfolgte nur bedingungslos. Selbst England zahlte nur die Hälfte der von ihm zugesagten Summe. Gegenwärtig hat Kanfen für seine Zwecke 30 Schiffe zusammengebracht, damit werden 180 000 Gefangene transportiert. Leider sei es noch nicht möglich gewesen, den in Turtkestan, Kasachstan und Sibirien lebenden Gefangenen zu Hilfe zu kommen. Die Zahl der heute in Russland noch verbliebenen Gefangenen beträgt zwischen 50 und 100 000.

### Der Umschwung in Griechenland.

Paris, 18. Nov. (WB.) Nach einer Havasmeldung aus Athen hat Venizelos an Bord der Nacht Karissios, die von einem englischen Kreuzer und zwei Zerstörern begleitet wird, Athen verlassen. Er wird sich nach Nizza begeben.

Paris, 18. Nov. (WB.) Zwischen London und Paris sind Besprechungen im Gange, hinsichtlich der Haltung, welche die beiden Regierungen gegenüber Griechenland einzuschlagen gedenken. Es ist wahrscheinlich, daß die beiden Mächte gemeinsame Richtlinien festlegen und unter Umständen eine gemeinsame Erklärung abgeben werden. Man scheint sowohl in Paris wie in London entschlossen zu sein, der Rückkehr Konstantins auf den griechischen Thron ein formelles Verbot entgegenzusetzen.

MTB, London, 19. November. (Priv. Tel.) Der Umschwung der griechischen Wahlen hat dem griechischen Volk hier einige erzielte Beiträge eingebracht. Aber es war von Anfang an deutlich, daß kein rechter Eifer bei der Sache war und erst gestern Abend ließen die Blätter, denen man Führung mit einzelnen Ministern zuschreibt, durchblicken, daß die ganze Sache eigentlich nicht von Bedeutung sei und schließlich mehr Griechenland als England angehe. Sogar auf die Rückkehr Konstantins wird das Publikum vorbereitet. Es wird ihm gesagt, daß der Krieg doch eigentlich zu Ende sei und daß das Gerücht von der deutschen Verschwörung nicht mehr ganz zeitgemäß sei. Diese Kunst entspricht ganz dem Selbstmord, das Bonar Lam gestern im Unterhaus als Sprecher der Regierung angeschlagen hat, als er auf eine Frage, ob Frankreich und England noch durch die Verträge von 1832 und 1853 zum Schutze der konstitutionellen Regierung in Griechenland verpflichtet sei, antwortete, daß ja die beiden Verträge durch den Friedensvertrag von Sevres hinsichtlich der Wahlen seien und daß beide Mächte daher völlig freie Hand hätten, jeden Souverän anzuerkennen, den sie anerkennen wollten.

e. Zürich, 19. Nov. (Pr. Tel.) Die Turiner Stampa berichtet aus Athen, daß die Anhänger Venizelos im Lande Revolution und Bürgerkrieg zu entfachen versuchen. In mehreren Städten verbreiteten sie fälschlicherweise Aufzettel, die Wahlen seien ungültig, wodurch die Erregung der Bevölkerung noch gesteigert wird. Das Militär ist nach den neuesten Berichten zu 1/2 monarchisch gesinnt.

### Die Jungen!

Von Ernst Krieb.

Bei der deutschnationalen Heerfehde in Hannover erklangen Stimmen, die ein eigenartliches Mitschwingen in ganz Deutschland auslösten; auch in weiteren Kreisen vernahm man erstmals einen Ton, der immer häufiger aus allen Lagern dring. Es ist der Ruf der Jungen. Ein Schlagruf voll von revolutionärer Siegeszuversicht. Er wird im jungen Deutschland nicht mehr verklingen. Noch vor kurzer Zeit wäre er auf einer offiziellen Parteivorstellung unerhört, ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. Wie werden bald auch aus anderen Lagern Stimmen vernehmen, die dem Ruf Ritters antworten. Noch zwar sind die Jungen nicht am Ziel; noch ist das Heft in den Händen derer von gestern und ebengestern. Doch von allen Höhen und aus allen Tälern tönnen sie: Das junge Deutschland marschiert und man wird seinen Tritt nicht bloß in deutschen Mauern hören. Jetzt erst beginnt die eigentlich deutsche Revolution, der die Alten aus allen Lagern nicht mehr ins Auge zu blicken wagen. Der rote Umsturz war nur ein blendendes Vorspiel.

Die Jungen sind nicht eine Partei; sie sind eine Front gegen allen Mechanismus, gegen die Auslösung des Volkstums in einen Haufen von Atomen, gegen das Prinzip der bloßen Zahl und Masse, gegen allen politischen Import aus dem Westen oder Osten. Ihr Symbol heißt: organische Volksgemeinschaft, corporative Gliederung des öffentlichen Lebens, des Staates und der Wirtschaft. Ihr Prinzip heißt Gemeinschaft und schon ist dieses Wort zum Stein des Anstoßes geworden für alle, die in den öffentlichen Ordnungen nur eine Summe von Einzelmenschen, eine Zweckorganisation der Einzelnen sehen. Gemeinschaft bedeutet uns eine höhere Lebensweise, der die Glieder ihr ganzes Werden und Sein verdanken; sie bedeutet uns lebendige Tradition und geschlossenen Charakter in der wohlgeordneten Volksgemeinde. Den Mißbrauch aber, den die Junge der Literatur in der „sterilen Aufregung“ der letzten Jahre mit dem Wort „Gemeinschaft“ betrieben hat, lehnen wir ab.

Wir suchen jenseits der parteimäßigen Zerteilung und Zerspaltung des Ganzen, den einheitlichen Volkswillen, der sich deutlich von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken, von den untersten bis in die obersten Schichten herauszubilden beginnt, nicht als neue Formel, nicht als neuen Schematismus; sondern als die Vielheit der organischen Funktionen im Leib der Volksgemeinde. Wir verstehen uns mit den jungen Korporationen. Wir verstehen uns mit den jungen Kommunitäten. Wir verstehen uns auch mit den jungen Christlich-Sozialen. So heißt es in einer Denkschrift von Heinrich von Gleichen. Wir verstehen uns nur mit einer Partei nicht: mit den lauten Vordergarundschreibern, mit den Satten, mit den Radern und Schiebern in allen Lagern. Wir verstehen uns nicht mit dem Juste milieu, mit der Selbstgerechtigkeit und Unwahrhaftigkeit, die unser öffentliches Dasein beherrscht.

Im „Ring“ hat sich eine große Zahl der Jungen aus allen Lagern und Schichten vereinigt; in der Wochenschrift „Gewissen“ haben sie ihr eigenes Organ, und andere Zeitschriften, wie die alten „Fremdboten“ und die junge „Hochschule“ stehen mit ihr in Ideengemeinschaft. Aus der Führerschaft seien einige genannt: Moeller von den Bräu, Eduard Stähler, Heinrich von Gleichen, Martin Spahn, Paul Ernst, Karl Hoffmann, Hans Roefeler, Hans von Hentig.

Aus der überaus reichlichen Literatur, welche die „Ring-Vereinigung“ aufweist, sei eine Neuerscheinung genannt, die vielleicht in kurzer Form am besten über das Aufbau-Programm der Jungen unterrichtet. „Körperschaft und Gemeinwesen“ von Ray Hilberth Boehm, dem Herausgeber der „Fremdboten“ (Verlag Koehler, Leipzig). Boehm zeigt in vorzüglicher Analyse die Zerstückelung des Volkskörpers durch das alte Regime, sein Ausleseprinzip, seinen Willkür- und Bermal-

tungsmechanismus, seinen Bildungs- und Stämmeparitularismus, dann durch die Erscheinungen des Krieges: den Kriegssozialismus, den Parlamentarismus, die scheinsozialistische Revolution. Klar arbeitet Boehm den Grundgedanken heraus: wir stehen mit der erst beginnenden Revolution nicht bloß in einer Regierungskrise großen Stils; nicht nur das bisherige Herrschaftssystem ist gefallen. Staat und Staatsgedanke, wie sie sich während der letzten vier Jahrhunderte in der abendländischen Kulturgeschichte herausgebildet haben, stehen in einer Krise, die bis an die Wurzeln herunter greift. Die Staatsform der demokratischen Republik ist kein grundsätzlich neues Gebilde; sie sucht auf veralteten oder fiktiven Grundlagen aufzubauen; darum werden in ihr die Erzhütungen nicht abreißen. Sie ist Krisis in Permanenz, organisierte Anarchie. Der Neubau des Staates aber muß erfolgen aus dem sozialen Urgebilde der Körperschaft, aus der freien Selbstverwaltung der sozialen Gebilde. Bergemeinschaft und corporative Gestaltung sind das sittliche Prinzip des Aufbaus, der nicht aus einer rationalen oder importierten Doktrin, sondern aus der Charakteranlage, aus der in seiner Geschichte stets erneut hervorbrechenden Gemeinschaftsgestaltung des deutschen Volkes heraus erfolgen muß.

Die deutsche Erneuerung wird zum Weltproblem; auch die Staatsgebilde des Westens stehen mit der Krisis vor tiefgehenden Wandlungen. Dem Deutschen ist es vorbehalten, durch Selbsthilfe dem neuen Gemeinwesen und durch Vorbild der künftigen Entwicklung die Bahn zu brechen. Das ist der tiefste und positivste Sinn unseres Niederbruchs. Als besonders bemerkenswert für die geistige Einstellung dieser jungen Generation sei bemerkt, daß Boehm für den inneren Aufbau neben der Kammer der Arbeit auch die Kammer der Bildung fordert.

Das Schicksal hat uns von äußeren Anwartschaften befreit und den Schwerpunkt des Lebens in den Willen jedes Einzelnen, in die Bestimmung der ganzen Volksgemeinde zurückverlegt. Es steht jeder verantwortlich vor dem Ansehen der Zukunft. Sein oder Nichtsein wird davon abhängen, ob die junge Generation insgesamt genug Gemütsstärke und Opferwillen aufbringt, diese Verantwortung zu tragen.

### Die Kapitalverchiebungen.

Berlin, 19. Novbr. (Von unserem Berliner Büro.) Die Kapitalverchiebungen des in westlichen Kreisen bisher unbekanntem Banthauses Gruller werden von der sozialdemokratischen Presse aller Schattierungen als großer Skandal behandelt. Ob sie das wirklich sind, wird sich wohl aus der Verantwortung der sozialdemokratischen Interpellation ergeben, die zwar schon heute auf der Tagesordnung steht, aber entgegen einer Falschmeldung des „Vorwärts“ nicht vor Morgen behandelt werden kann. In den Wandbesängen des Reichstages wurden gestern allerlei Gerüchte kolportiert und dieselben Gerüchte werden auch heute in den Blättern noch zusammengetragen. Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ wird Herr Hermann Müller bei der Begründung seiner Interpellation das ganze „Ihm zur Verfügung stehende reichhaltige Material“ vorbringen. Das nahmen wir von Herrn Hermann Müller ohne weiteres an, obgleich die Schiebungen, wenn sie wirklich vorkamen, in die Zeit seiner höchstehenden Kanzlerschaft fallen. Höher steht natürlich das parteipolitische Bedürfnis bei dieser Gelegenheit den deutschen Hülftspäulern und vor allem den Hohenzollern nach Kräften eins auszuwaschen. Es wird über angebliche Schiebungen der Kronprinzessin und auch des Prinzen August Wilhelm berichtet, der nach unserer Kenntnis neuerdings selbst im Bankfach tätig ist. Der „Vorwärts“ nennt heute den Adjutanten der früheren Kronprinzessin Herrn v. Reichenstein als Kunden des Banthauses Gruller und hält es für besonders erhellend, daß Gruller alle früheren königlichen Lakaien und Chauffeurs in seinen Dienst genommen hat. Grullers Methode hätte darin bestanden, daß er für die Klienten in Deutschland Waren jeder Art kaufen ließ, welche er nach dem Auslande zu schaffen wußte. Die Bezahlung sei an ausländische Bankhäuser erfolgt und damit der Zweck der Vermögensverchiebung erreicht worden. Auf diese Weise hätte Gruller Salvarian, Schachrin und anderes über die Grenze verschoben. In allen diesen Gegenständen hätte sich das fiktive Vermögen verlorpört.

Der Fürstentum der Sozialdemokratie — auch das ist ein charakteristischer Zug, der sich übrigens auch in der französischen Revolution schon findet — macht selbst vor eigenen Parteigenossen nicht halt. Prinz Friedrich Leopold, der Sohn Friedrich Karls von Preußen, hat einigen Anspruch auf den Titel „Roter Prinz“. Nach dem 9. November hatte er tagelang die rote Fahne aufgezogen. Nun behauptet auch von ihm die sozialistische Korrespondenz, daß er Wädel, Haushaltungsgegenstände, Teppiche und Pelze nach der Schweiz verschoben habe. Als er im Sommer weitere Gegenstände aus seiner Oberkammer nach München gebracht hätte, um sie von dort aus nach dem Auslande zu schaffen, wäre das von der Staatsanwaltschaft verhindert worden. Der „Volksanzeiger“ stellt sich diesen Behauptungen und Gerüchten entgegen und vertritt die Behauptung, die Kronprinzessin hätte mit Gruller zusammengearbeitet, beruhe auf Unwahrheit. Sie sei nur selten nach Berlin gekommen und sei dann niemals mit Kolportieren zusammengekommen. Ebenso unwahr sei, daß für die Kronprinzessin Gelder nach Holland verschoben worden seien. Die für die Kronprinzessin in einem Amsterdamer Bankhaus hinterlegten Gelder seien dort schon längst deponiert. Im übrigen lebe der Kronprinz, von der holländischen Regierung überwacht, ausnahmslos beschützt.

### Deutscher Reichstag.

WB. Berlin, 18. November.

Der Präsident eröffnet die heutige Sitzung um 3 Uhr nachmittags. Im Ministerische Bizekanzler Heinz, Reichminister Koch und Hermes.

Die Interpellation Müller-Franken und Gen. (Soz.) betreffend die Verlegung eines Seilches über die Sozialisierung des Rohlandergaues und die Interpellation Stresemann u. Gen. (Dt. Vpl.) betreffend die gegenwärtige Wirtschaftskrisis werden, nachdem Reichminister Hermes die Verantwortung durch die Regierung innerhalb der gesetzlichen Frist in Aussicht gestellt hatte, einstweilen vertagt.

Das Haus nimmt dann die Besprechung der Interpellation Arnstadt und Gen. (Deutschnat.) über die

### Kartoffellieferungsverträge

wieder auf. Abg. Feldmann (Soz.) macht die Landwirtschaft für die Kartoffelmangel verantwortlich. Die Ernte sei reichlicher gewesen als im Vorjahre und die Unbekanntschaft mit dem Landwirt habe große Mengen Kartoffeln überflüssig verschaffen lassen, ohne seinen Vertriebsmöglichkeiten nachkommen. Die Weibernahmung der Zwangsversorgung für Kartoffeln kann allein diesem gänzlichen Zustand ein Ende machen. Auch die in den Lieferungsverträgen festgesetzten Preise werden nicht eingehalten. Das kann nicht wundernehmen, denn

letztens der Spiritusbienereiern werten sehr hohe Preise geboten. Dazu kommt dann der Festhalten der Landwirte, ihren Vorrat an Schwelme zu verfrachten. Diesem Vucher muß ein Ende gemacht werden, hauptsächlich im Interesse der Industriegebiete, wo durch Unterernährung und Minderfertigkeit unzählige Opfer gefordert wurden.

Abg. Döberich (Dt. Vpl.) befreitet, daß die Landwirtschaft die Schuld an dem Verhältnisse trage. Der Gegenstand seien mehr Kartoffeln am Markt als früher und die Preise auch für die Lieferungsverträge niedriger geworden. Vielfach seien in einzelnen Gebieten Deutschlands die Preise schon in Friedenszeiten fast so hoch gewesen wie heute. Andererseits sei an vielen Orten die Kartoffelernte in knapp ausgefallen, daß den die Ausfaat gedeckt wurde. Kartoffeln können nur zweimal im Jahre abgeerntet werden, einmal zur Zeit der Ernte, dann erst wieder im Frühjahr beim Ausmieten. Bei der diesjährigen Ernte haben die durch Lieferungsverträge gebundenen Gemeinden vielfach ihre Kartoffeln nicht abgenommen, weil sie glaubten, daß sie billiger würden. Dann kamen andere Leute, die glaubten, daß sie teurer würden, und nahmen diese Kartoffeln für die Not der Großstädte bzw. die landwirtschaftliche Bevölkerung volles Verhältniß. Sie wurden teurer für Arbeiter und Schüler. Dafür erwarte sie aber auch ein besseres Verhältniß für ihre Lage. Der Bauer lasse sich nicht länger beschämen.

Abg. Blum (Ztr.) erkennt an, daß die Unbekanntschaft mit der Lieferungsverträge gegen das Vorjahr gestiegen sind. Die Reichsregierung solle aber erst zu einem späteren Termin aufgelöst werden, wenn ohne ihre Organisation können z. B. die Städte nicht auskommen. Die Hauptschuld an der schlechten Lieferung liegt im Mangel an Kartoffeln. Aus Österreich ist deshalb bei weitem noch nicht der größte Teil der Kartoffeln abtransportiert. Für ganz Deutschland einen Einheitspreis für Kartoffeln festzusetzen, sei unmöglich, weil die Erzeugungsbedingungen im Reich so verschieden sind. Die Bedingungen Rechnung getragen, so wären Wucherpreise unmöglich. Die Organisation der Landwirte sei von höchster Wichtigkeit. Sie habe die Kartoffelpreise freiwillig herabzusetzen, welche jede Verbindung mit den Schiebern ab. Andererseits aber warte sie von der Reichsregierung Unterstützung für ihre berechtigten Wünsche.

Abg. Herz (USP.): Die Interpellation erhebt gar nicht die Hauptfrage, nämlich die Kartoffelmangel und die Verbilligung der Preise. Man fragt über Wagenmangel und will ihn dadurch beseitigen, daß man Erzeuger und Verbraucher möglichst zusammenbringt. So wie stimmt das zur Einführung des freien Handels? Den Eisenbahnern, welche die Kartoffellieferungen verhindert haben, gebietet der Dank des ganzen deutschen Volkes. Nach dem Versagen der Regierung ist dies das einzige Mittel, die wissentlichen Schiebungen zu verhindern. In Dresden sind noch heute Kartoffeln über die Grenze verschoben. In der Tat werden offene ganze Wagenladungen nach Holland verfrachtet. Die in die deutsche Landwirtschaft. (Wolter's rechts, Aufst. Reim, in die linken Schieber.) Auch wir billigen Eingriffe der Eisenbahnen, wenn durch sie die Verbraucher von Erzeuger abgelöst werden. Die Großstädte brauchen für ihre Ernährung eine gute dauerhafte Winterkartoffel, wie sie im Oktober geliefert werden kann. Dabei haben sie sich gegen zu frühe Belieferung gewahrt. In der Densität machen sich Handel und Landwirte nicht an der Vorwärts wegen der hohen Preise, einholen sich aber in zahlreichen Konferenzen zum Schaden der Mitbewerber. Der Abg. Müller hat offen erklärt, daß die Landwirte im Interesse der Not billige Kartoffeln liefern müßten. Dies würden sie wieder durch die sprechende Zustände auf die ärmsten Produkte einbringen. Die Erklärungen der Regierung stehen mir mit allergrößtem Mißtrauen gegenüber. Wir haben zwar ein Ministerium für die Landwirtschaft, aber ein Ministerium gegen die Ernährung.

Abg. Dietrich-Boden (Dem.): Die Lieferungsverträge sind nicht in ausreichendem Maße abgeschlossen worden, weil die Städte glauben, sie würden doch schließlich billiger als zu Markt der Käufer bekommen. Das reicht sich jetzt bitter. Wir müssen unseren Kartoffelbedarf im Lande decken und es wird dazu kommen, wenn die Saatgut, die Arbeiter, und die Dünge- und Düngemittel der nötigen Umfange behandelt werden. Nur dann wird sich der Kartoffelerzeugung so heben, daß sie im nächsten Jahre ausreichend ist. Abg. Thoma (Antisl.) Da unsere Kartoffelproduktion in Westfalen gekommen ist, wählten wir Kartoffeln in ausreichendem Maße haben. Sehe viel verdächtig die Transportmängel. Die Preise werden vielfach auf Unwegen moßlos in die Höhe getrieben. So verkaufen die Landwirte Speisekartoffeln als angebliche Saatkartoffeln.

Abg. Schiele (Deutsch.): Die Behauptung, daß die Landwirtschaft Kartoffeln nach dem Auslande verschoben, ist eine ungenügende Behauptung. Die Landwirtschaft bringt in diesem Jahre 100 Millionen Zentner Kartoffeln in den Handel, gegen 48 Millionen im Vorjahre. Auf diese Weise werden wir davon befreit, dem Auslande Millionenwerte zu bezahlen. Was die jetzt beliebte „Sozialisierung“ der Kartoffeln durch die Eisenbahner, wobei ganze Eisenbahnzüge verschoben werden, vorerst nicht Protest heraus. Zudem werden die Weichegeleise durch einzelne Landesregierungen, wie in Hessen und Braunschweig, besetzt, wo einfach die Hauptverkehrsstraße wieder eingeführt und der Kartoffelverkehr verboten wird.

Reichsernährungsminister Hermes vertritt die Regierung gegen die erforderten Vorwürfe. Es handle sich jetzt nur um Lieferungsverträge. Wenn aus die landwirtschaftlichen Kreise sich nicht Schilde lassen, besteht alle Hoffnung, über die jetzige Not hinwegzukommen. Die Abg. Feldmann und Herz aber gemeinsame Organisation beim Kartoffelmarkt treffen zu. Mit Braunschweig und Hessen sind Verhandlungen wegen der Regelung der Sperrmaßnahmen eingeleitet. Zur Bekämpfung des Wunders und der Wagenverchiebungen sind besondere Bestimmungen in Vorbereitung, die ein radikales Eingreifen zum Ziel haben. Der Vertriebsmarkt können wir keine Weichegeleise von einer Willkür Welt für tanzliche Dünge- und Düngemittel machen, dies nur der Weg übrig, unsere chemische Dünge- und Düngemittelproduktion zu erhöhen.

Damit schließt die Besprechung. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. Anstagen, Interpellation Herz über den Berliner Güterverkehr, Interpellation Müller-Franken über die Kapitalverchiebungen, nach dem Auslande, Interpellation Westmann über die Schiebungen, postgebühren, Kerner's Vorlagen. Schluß 7 1/2 Uhr.

### Deutsches Reich.

#### Die Vereinfachung der Reichsfinanzverwaltung.

Berlin, 19. November. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die kürzlich vom Kabinett in ihren Grundgedängen angenommenen Pläne des Reichsfinanzministeriums zur Vereinfachung der Reichsfinanzverwaltung wird gemeldet, daß diese Pläne in den nächsten Tagen vom Reichskabinett endgültig begutachtet werden sollen. Die Umorganisation erstreckt sich auf die ganze Leitung und soll tie und da auch zum Teil auf die einzelnen Refforts führen. Die Vereinfachung der Reichsfinanzverwaltung im Rahmen der beim Uebergang der Reichsfinanzverwaltung der Pläne wird erst erfolgen, wenn das Kabinett ihnen endgültig zugestimmt hat.

#### Internierung künftiger Ausländer.

Zu der beschlossenen Internierung künftiger Ausländer erfährt die Post, daß, von amtlicher Seite, daß es nicht den Reichsminister, sondern die preußische Regierung sein wird, welche die Internierung krimineller Verbredner fremder Staatsangehörigkeit und bereits ausgewiesener anordnet hat.

### Letzte Meldungen.

#### Erste Lage in Indien.

Amsterdam, 18. Nov. (WB.) Nach einer Meldung des Amsterdamer Handelsblatts aus London bezeichnete der Minister für Indien Montague die Lage in Indien für sehr ernst.

Erinnerungen eines Mannheimer Bürgermeisters.

Alles muß einmal ein Ende nehmen, also auch diese schon ungewöhnlich lange Artikelreihe, durch die ich den in einigen Tagen...

Was ich in Mannheim erlebte und in der vielseitigen Gefolgschaft des kommunalen Lebens erstrebte, kann natürlich nicht in einigen kurzen Artikeln, umfassen geschildert werden. Ein Hausbesitzer aus...

Zu den Direktoren der städtischen Werke, die im Haushalt der Stadt eine so wesentliche Rolle spielen, bin ich in nähere Beziehung...

Die Mannheimer Schauspielbühnen warteten mit neuen Stücken auf. Am 'Vollkammer' gab es ein Schauspiel: 'Der Kinnwurm'...

Das Mannheimer Schauspielbühnen warteten mit neuen Stücken auf. Am 'Vollkammer' gab es ein Schauspiel: 'Der Kinnwurm'...

Das Mannheimer Schauspielbühnen warteten mit neuen Stücken auf. Am 'Vollkammer' gab es ein Schauspiel: 'Der Kinnwurm'...

Das Mannheimer Schauspielbühnen warteten mit neuen Stücken auf. Am 'Vollkammer' gab es ein Schauspiel: 'Der Kinnwurm'...

Das Mannheimer Schauspielbühnen warteten mit neuen Stücken auf. Am 'Vollkammer' gab es ein Schauspiel: 'Der Kinnwurm'...

Das Mannheimer Schauspielbühnen warteten mit neuen Stücken auf. Am 'Vollkammer' gab es ein Schauspiel: 'Der Kinnwurm'...

gleiches Liebesverständnis durch Erteilung von Auskünften und durch wertvolle Ratschläge unterstützt. Als Vorsitzender der Wahlkommission...

Eine so vielseitige, weit verzweigte Tätigkeit, wie sie mir auferlegt war, konnte natürlich nur unter Mitwirkung zahlreicher Hilfskräfte erledigt werden, die in den einzelnen ihnen besonders zugeordneten Geschäftszweigen erfahren und eingearbeitet waren.

Die tägliche Umgebung des Bürgermeisters bilden die Beamten der Zentralverwaltung. Sie haben gewissermaßen die Aufgabe, für den Bürgermeister, des Dienstes ewig gleichgeschaltete Uhr in Gang zu halten...

Das in den letzten 20 Jahren bei der Zentralverwaltung beschäftigten Beamten fast regelmäßig hervorragend tüchtig, unerlässlich fleißig und stets dienstwillig waren, wird von keinem getrennt werden können.

Und nun sei mir zum Schluß noch ein persönliches Wort gestattet. Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit...

Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit. Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit...

Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit. Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit...

Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit. Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit...

Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit. Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit...

Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit. Ich habe nie aufgehört, mich als dankbarer Denker der Vergangenheit...

Moderne Damen- und Kinder-Kleidung FISCHER-RIEGEL E 1.1-4 Fernspr. 7631 u. 6525

Elegante Pelzmantei Pelzhaus Kunze N 2.6 - Tel. 6534-35

Elegante Damenhüte Hugo Zimmermann Kunststraße - N 2.9

Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung ENGELHORN & STURM Feine Maßschneiderei für Herren und Damen

Denken Sie an Stoffe, so denken Sie an KRAMP D 3. 7. 1. und II. Stock - Planken

Vorteilhafte Kaufgelegenheiten! Aparte Damen- und Kinder-Konfektion B. KAUFMANN & CO Paradeplatz - P 1.1

Wohnungs-Ausstattungen CIOLINA & HAHN - N 2.12 Innendekorationen

Warenhaus HERM. SCHMOLLER & CO Planken - P 1.8-12

Blusen - Strickjacken - Modewaren A. Würzweiler Nachf. D 1.5-6 Paradeplatz D 1.5-6

Die Etage für Stoffe SAMSON & CO D 1.1 am Paradeplatz (Ausgang durch den Hausflur) D 1.1

Spezial-Konfektions-Haus SOPHIE LINK Begründet 1881

Bedeutendste und größte Abteilung für elegante Damen- und Kinder-Moden zu besonders vorteilhaften Preisen

Elegante Damen-Moden GESCHW. SCHANZE Heidelbergerstraße - O 7.11 - Fernsprecher 6865

Manufakturwaren LOUIS LANDAUER - Q 1.1 Damen- und Kinder-Konfektion

Spezial-Haus in Tuchen und Futterstoffen TUCHHAUS GRÜNE O 5.14 u. Fernsprecher 6865

nehmte Pflicht anzunehmen. Daß mir in Baden und in Mannheim eine neue Heimat zu finden vergönnt war, habe ich immer als ein großes Glück empfunden, zumal meine Verbleibenszeit in Mannheim mich in vieler Beziehung an diejenige erinnern konnte, die ich in meiner Vaterstadt Altona zu finden hoffen durfte. Mannheim ist wie Altona durch den Fluß, die Zuchtigkeit und den Gemeininn seiner Bewohner groß geworden, und ich habe mich mit demselben Stolz als Mitglied dieses Gemeinwesens gefühlt, mit dem ich mich als Bürger der alten Hansestadt Altona fühlte. Bei dem entsetzlichen Schrecken, das mir alle in den letzten Jahren durchlittenen mußten, hat auf mir der Zusammenbruch meiner alten Heimat noch mit besonderer Schwere gelastet. Was man dort in diesen Jahren durchgemacht, erzieht und erlitten hat, das Maß des Leidens, das dort nach dem Jubel der Herbsttage 1917 einsetzte, läßt sich nicht schildern. So gibt wohl kein Land, das während des entsetzlichen Krieges den Abstand zwischen frohen Hoffnungen und bitterem Leid in ähnlicher Weise durchlitten hat. Aber es ist nicht baltisch-deutsche Art, zu verweilen, und die Mächte werden nicht aufhören, daran zu arbeiten, daß aus dem Trümmern eines deutschen Lebens neues Leben erwache.

Die Aufgaben, die der Stadt Mannheim bevorstehen, sind nicht so schwer wie die in den baltischen Provinzen zu lösenden. Immerhin aber schwer genug, und werden die Arbeitskraft, die Intelligenz und den Bürgerinn der Mannheimer Einwohnerheit in hohem Grade erfordern. Ich weißte nicht daran, daß diese Aufgaben unter der Leitung der mir bekannten, durch Tatkraft und durch hervorragende Sachkenntnis ausgezeichneten Männer erledigt werden. Ich werde, solange es mir zu leben vergönnt ist, diesem Kampfe mit lebendiger Teilnahme folgen.

Dalwigkshai in Waldes, im November 1920.  
D. G. v. Hollander.

### Wirtschaftliche Fragen.

#### Die Entschädigungen der Tumultschäden.

Zur Ausführung des Gesetzes über die durch innere Unruhen verursachten Schäden hat das Ministerium des Innern folgendes für Baden angeordnet: Für das Gebiet des Landes Baden werden die Ausschüsse zur Feststellung von Entschädigungen für die durch innere Unruhen verursachten Schäden gebildet. Die Ausschüsse haben ihren Sitz in Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Konstanz. Ihr Bezirk umfaßt den entsprechenden Landesterritorialbezirk. Der Antrag auf Feststellung der Schäden, der schriftlich einzureichen ist, kann sowohl bei dem Vorsitzenden des Ausschusses, als auch bei dem Bezirksamte, in dessen Bezirk das schädigende Ereignis eingetreten ist, gestellt werden.

### Städtische Nachrichten.

#### Demonstrationsabend des Hausfrauenbundes.

Zu dem dritten Demonstrationsabend des Hausfrauenbundes hatte wieder Herr Zimmermann seine Kraft zur Verfügung gestellt. Gestern wurden die Zuschauer beiderlei Geschlechts (es finden sich zu den Hausfrauenversammlungen sehr auch viele Hausherrn ein) in die Reparatur des Rostwasserfallapparates und die Regulierung der Gasbeleuchtung eingeführt. Ueberaus einprägnant demonstrierte der Vortragende die Gasbeleuchtung, wie sie sein könnte, wenn man einige kleine Winke beobachtet würde. An hand eines Hängelampes führte Herr Zimmermann den Unterschied zwischen der Leuchtflamme und der Heizflamme, der sog. Bunsen-Flamme aus, so anschaulich zeigend, daß das beste Licht mit der Heizflamme (grüner Kern mit violetter Flammenmantel, wie beim Gasofen) erreicht wird. Ein unrichtiges Gasluftgemisch, das ein Verzehren der Glühkörper und Brenner, das Flammen der Leuchte, die vorzeitige Zerstückung der Glühkörper, überhaupt ein weniger gutes Brennen zur Folge hat, kann verursacht sein durch mangelhaften Luftzutritt, der vielfach nicht mit einer bloßen Verfeinerung der Luftregulierung zu beheben ist, sondern eine gründliche Reinigung der Luftlöcher von Staub erfordert. Man zünde das Gaslicht ohne Glühkörper an und reguliere dann bis zur Erlangung der Bunsenflamme, dann setze man später den Glühkörper wieder auf. Neu für die meisten Teilnehmer war der Mundus-Glühkörper, zu dessen Benützung ein besonderes konstruiertes Mundstülck notwendig ist. Er ist an jedem Brenner anzubringen, nachdem man vorher das alte Mundstülck und mittels des beigegebenen kleinen Schraubenschlüssels auch das am Brenner angebrochene Stiel entfernt hat. Man konnte sich von der besseren Lichtwirkung dieses Mundus-Glühkörpers gegenüber den andern überzeugen und war erlaunt zu hören, daß trotz des besseren Lichtes 40 Liter Gas pro Stunde erspart werden können.

In der sehr lebhaften Aussprache kamen viele Handfragen und Äußerungen mit ihnen Rufen zu den Vortragenden. Der sachkundige und hochverständliche Auskünfte zu geben wußte. Von allgemeinem Interesse ist der Rat, die Glühkörper bei geschlossener Gaszufuhr abzuventilieren. Man soll also nicht, wie dies häufig geschieht, das Gas aufbrechen und dann Gas und Glühkörper entzünden. Wegen des jetzt so häufigen Vorkommens der Kohlenrußentzündung ist es ratsam, die Kohlenrußentzündung zu vermeiden. Es ist an jedem Brenner anzubringen, nachdem man vorher das alte Mundstülck und mittels des beigegebenen kleinen Schraubenschlüssels auch das am Brenner angebrochene Stiel entfernt hat. Man konnte sich von der besseren Lichtwirkung dieses Mundus-Glühkörpers gegenüber den andern überzeugen und war erlaunt zu hören, daß trotz des besseren Lichtes 40 Liter Gas pro Stunde erspart werden können.

Der sehr lebhaften Aussprache kamen viele Handfragen und Äußerungen mit ihnen Rufen zu den Vortragenden. Der sachkundige und hochverständliche Auskünfte zu geben wußte. Von allgemeinem Interesse ist der Rat, die Glühkörper bei geschlossener Gaszufuhr abzuventilieren. Man soll also nicht, wie dies häufig geschieht, das Gas aufbrechen und dann Gas und Glühkörper entzünden. Wegen des jetzt so häufigen Vorkommens der Kohlenrußentzündung ist es ratsam, die Kohlenrußentzündung zu vermeiden. Es ist an jedem Brenner anzubringen, nachdem man vorher das alte Mundstülck und mittels des beigegebenen kleinen Schraubenschlüssels auch das am Brenner angebrochene Stiel entfernt hat. Man konnte sich von der besseren Lichtwirkung dieses Mundus-Glühkörpers gegenüber den andern überzeugen und war erlaunt zu hören, daß trotz des besseren Lichtes 40 Liter Gas pro Stunde erspart werden können.

Der sehr lebhaften Aussprache kamen viele Handfragen und Äußerungen mit ihnen Rufen zu den Vortragenden. Der sachkundige und hochverständliche Auskünfte zu geben wußte. Von allgemeinem Interesse ist der Rat, die Glühkörper bei geschlossener Gaszufuhr abzuventilieren. Man soll also nicht, wie dies häufig geschieht, das Gas aufbrechen und dann Gas und Glühkörper entzünden. Wegen des jetzt so häufigen Vorkommens der Kohlenrußentzündung ist es ratsam, die Kohlenrußentzündung zu vermeiden. Es ist an jedem Brenner anzubringen, nachdem man vorher das alte Mundstülck und mittels des beigegebenen kleinen Schraubenschlüssels auch das am Brenner angebrochene Stiel entfernt hat. Man konnte sich von der besseren Lichtwirkung dieses Mundus-Glühkörpers gegenüber den andern überzeugen und war erlaunt zu hören, daß trotz des besseren Lichtes 40 Liter Gas pro Stunde erspart werden können.

Der sehr lebhaften Aussprache kamen viele Handfragen und Äußerungen mit ihnen Rufen zu den Vortragenden. Der sachkundige und hochverständliche Auskünfte zu geben wußte. Von allgemeinem Interesse ist der Rat, die Glühkörper bei geschlossener Gaszufuhr abzuventilieren. Man soll also nicht, wie dies häufig geschieht, das Gas aufbrechen und dann Gas und Glühkörper entzünden. Wegen des jetzt so häufigen Vorkommens der Kohlenrußentzündung ist es ratsam, die Kohlenrußentzündung zu vermeiden. Es ist an jedem Brenner anzubringen, nachdem man vorher das alte Mundstülck und mittels des beigegebenen kleinen Schraubenschlüssels auch das am Brenner angebrochene Stiel entfernt hat. Man konnte sich von der besseren Lichtwirkung dieses Mundus-Glühkörpers gegenüber den andern überzeugen und war erlaunt zu hören, daß trotz des besseren Lichtes 40 Liter Gas pro Stunde erspart werden können.

Der sehr lebhaften Aussprache kamen viele Handfragen und Äußerungen mit ihnen Rufen zu den Vortragenden. Der sachkundige und hochverständliche Auskünfte zu geben wußte. Von allgemeinem Interesse ist der Rat, die Glühkörper bei geschlossener Gaszufuhr abzuventilieren. Man soll also nicht, wie dies häufig geschieht, das Gas aufbrechen und dann Gas und Glühkörper entzünden. Wegen des jetzt so häufigen Vorkommens der Kohlenrußentzündung ist es ratsam, die Kohlenrußentzündung zu vermeiden. Es ist an jedem Brenner anzubringen, nachdem man vorher das alte Mundstülck und mittels des beigegebenen kleinen Schraubenschlüssels auch das am Brenner angebrochene Stiel entfernt hat. Man konnte sich von der besseren Lichtwirkung dieses Mundus-Glühkörpers gegenüber den andern überzeugen und war erlaunt zu hören, daß trotz des besseren Lichtes 40 Liter Gas pro Stunde erspart werden können.

Der sehr lebhaften Aussprache kamen viele Handfragen und Äußerungen mit ihnen Rufen zu den Vortragenden. Der sachkundige und hochverständliche Auskünfte zu geben wußte. Von allgemeinem Interesse ist der Rat, die Glühkörper bei geschlossener Gaszufuhr abzuventilieren. Man soll also nicht, wie dies häufig geschieht, das Gas aufbrechen und dann Gas und Glühkörper entzünden. Wegen des jetzt so häufigen Vorkommens der Kohlenrußentzündung ist es ratsam, die Kohlenrußentzündung zu vermeiden. Es ist an jedem Brenner anzubringen, nachdem man vorher das alte Mundstülck und mittels des beigegebenen kleinen Schraubenschlüssels auch das am Brenner angebrochene Stiel entfernt hat. Man konnte sich von der besseren Lichtwirkung dieses Mundus-Glühkörpers gegenüber den andern überzeugen und war erlaunt zu hören, daß trotz des besseren Lichtes 40 Liter Gas pro Stunde erspart werden können.

In der Handelsschule beendeten Anfang November dieses Jahres die allgemeine kaufmännische Diplomprüfung: Albert Weicker von Mannheim, Heinz Vertler von Landstuhl, Otto Feder von Weibheim, Karl Ocker von Karlsruhe, Fritz Fischer von Altona, Walter Fleischer von Weibheim, Wilhelm Haezel von St. Margen, Günther Haezel von Weibheim, Friedrich Kraus von Weibheim, Josef Klein von Mannheim, Heide Korn von Weibheim, Adolf Kressl von Weibheim, Eugen Müller von Weibheim, Willibald Wetzl von Weibheim, F. J. Weinhard von Weibheim, C. Witzmann von Weibheim, Erich Wölfer von Weibheim, Kurt Schäble von Weibheim, Ludwig Schneider von Weibheim, Ludwig Schneider von Weibheim, die handelswissenschaftliche Handelslehrprüfung: Paul Rang von Weibheim, Heinrich Ritz von Weibheim, Gustav Trautmann von Weibheim, Franz Wagner von Weibheim, Hans Zimmermann von Weibheim.

Die Temperatur verändert sich gegenwärtig sprunghaft. In der Nacht einer klaren, schneeigen Winterstimmung bis zu 17 Grad C. Schwere Nebel und heute morgen starker Regen, der Nacht und Morgen weiß überzogen hat. Seit Dienstag ist eine löbliche Wetterumkehr eingetreten. Die Temperatur ist wieder auf den Gefrierpunkt zurückgegangen. Auf diese rasche Witterungswechsel den ungünstigsten Einfluß aus. Wer mit einem Schnapfen davonkommen kann, soll sich festsetzen. Hoffentlich trägt das trockene Wetter, das uns in den letzten Tagen warmen Sonnenchein gebracht hat, wenigstens zur Verminderung der Krankenziffer bei. Andererseits ist zu beachten, daß der geringe Regen, der nach der letzten Frostperiode einsetzte, den Wasserstand des Rheines, der für die Kohlentransporte von entscheidender Bedeutung ist, so gut wie gänzlich beinahe senkte.

Das Fest der Wägen hochzeit bezieht am heutigen Tage Herr Kapellmeister Heinrich Blum mit seiner Gattin Elisabeth geb. Müller, Wehlweg 7 wohnt.

### Veranstaltungen.

Theaternachricht. Morgen wird im Nationaltheater das deutsche Trauerspiel *Agnes Bernauer* von Friedrich Hebbel in der Regie von Robert Metzger wiederholt. Die Aufführung wurde von dem Komponisten Julius Fiedler, das gegenwärtig unter Leitung von Hans Lehmann in Weibheim, in der Regie von Robert Metzger, am 21. November, den 21. November, am Montag, den 22. November, am Dienstag, den 23. November, am Mittwoch, den 24. November, am Donnerstag, den 25. November, am Freitag, den 26. November, am Samstag, den 27. November, am Sonntag, den 28. November, am Montag, den 29. November, am Dienstag, den 30. November, am Mittwoch, den 1. Dezember, am Donnerstag, den 2. Dezember, am Freitag, den 3. Dezember, am Samstag, den 4. Dezember, am Sonntag, den 5. Dezember, am Montag, den 6. Dezember, am Dienstag, den 7. Dezember, am Mittwoch, den 8. Dezember, am Donnerstag, den 9. Dezember, am Freitag, den 10. Dezember, am Samstag, den 11. Dezember, am Sonntag, den 12. Dezember, am Montag, den 13. Dezember, am Dienstag, den 14. Dezember, am Mittwoch, den 15. Dezember, am Donnerstag, den 16. Dezember, am Freitag, den 17. Dezember, am Samstag, den 18. Dezember, am Sonntag, den 19. Dezember, am Montag, den 20. Dezember, am Dienstag, den 21. Dezember, am Mittwoch, den 22. Dezember, am Donnerstag, den 23. Dezember, am Freitag, den 24. Dezember, am Samstag, den 25. Dezember, am Sonntag, den 26. Dezember, am Montag, den 27. Dezember, am Dienstag, den 28. Dezember, am Mittwoch, den 29. Dezember, am Donnerstag, den 30. Dezember, am Freitag, den 31. Dezember, am Samstag, den 1. Januar, am Sonntag, den 2. Januar, am Montag, den 3. Januar, am Dienstag, den 4. Januar, am Mittwoch, den 5. Januar, am Donnerstag, den 6. Januar, am Freitag, den 7. Januar, am Samstag, den 8. Januar, am Sonntag, den 9. Januar, am Montag, den 10. Januar, am Dienstag, den 11. Januar, am Mittwoch, den 12. Januar, am Donnerstag, den 13. Januar, am Freitag, den 14. Januar, am Samstag, den 15. Januar, am Sonntag, den 16. Januar, am Montag, den 17. Januar, am Dienstag, den 18. Januar, am Mittwoch, den 19. Januar, am Donnerstag, den 20. Januar, am Freitag, den 21. Januar, am Samstag, den 22. Januar, am Sonntag, den 23. Januar, am Montag, den 24. Januar, am Dienstag, den 25. Januar, am Mittwoch, den 26. Januar, am Donnerstag, den 27. Januar, am Freitag, den 28. Januar, am Samstag, den 29. Januar, am Sonntag, den 30. Januar, am Montag, den 31. Januar, am Dienstag, den 1. Februar, am Mittwoch, den 2. Februar, am Donnerstag, den 3. Februar, am Freitag, den 4. Februar, am Samstag, den 5. Februar, am Sonntag, den 6. Februar, am Montag, den 7. Februar, am Dienstag, den 8. Februar, am Mittwoch, den 9. Februar, am Donnerstag, den 10. Februar, am Freitag, den 11. Februar, am Samstag, den 12. Februar, am Sonntag, den 13. Februar, am Montag, den 14. Februar, am Dienstag, den 15. Februar, am Mittwoch, den 16. Februar, am Donnerstag, den 17. Februar, am Freitag, den 18. Februar, am Samstag, den 19. Februar, am Sonntag, den 20. Februar, am Montag, den 21. Februar, am Dienstag, den 22. Februar, am Mittwoch, den 23. Februar, am Donnerstag, den 24. Februar, am Freitag, den 25. Februar, am Samstag, den 26. Februar, am Sonntag, den 27. Februar, am Montag, den 28. Februar, am Dienstag, den 29. Februar, am Mittwoch, den 30. Februar, am Donnerstag, den 31. Februar, am Freitag, den 1. März, am Samstag, den 2. März, am Sonntag, den 3. März, am Montag, den 4. März, am Dienstag, den 5. März, am Mittwoch, den 6. März, am Donnerstag, den 7. März, am Freitag, den 8. März, am Samstag, den 9. März, am Sonntag, den 10. März, am Montag, den 11. März, am Dienstag, den 12. März, am Mittwoch, den 13. März, am Donnerstag, den 14. März, am Freitag, den 15. März, am Samstag, den 16. März, am Sonntag, den 17. März, am Montag, den 18. März, am Dienstag, den 19. März, am Mittwoch, den 20. März, am Donnerstag, den 21. März, am Freitag, den 22. März, am Samstag, den 23. März, am Sonntag, den 24. März, am Montag, den 25. März, am Dienstag, den 26. März, am Mittwoch, den 27. März, am Donnerstag, den 28. März, am Freitag, den 29. März, am Samstag, den 30. März, am Sonntag, den 31. März, am Montag, den 1. April, am Dienstag, den 2. April, am Mittwoch, den 3. April, am Donnerstag, den 4. April, am Freitag, den 5. April, am Samstag, den 6. April, am Sonntag, den 7. April, am Montag, den 8. April, am Dienstag, den 9. April, am Mittwoch, den 10. April, am Donnerstag, den 11. April, am Freitag, den 12. April, am Samstag, den 13. April, am Sonntag, den 14. April, am Montag, den 15. April, am Dienstag, den 16. April, am Mittwoch, den 17. April, am Donnerstag, den 18. April, am Freitag, den 19. April, am Samstag, den 20. April, am Sonntag, den 21. April, am Montag, den 22. April, am Dienstag, den 23. April, am Mittwoch, den 24. April, am Donnerstag, den 25. April, am Freitag, den 26. April, am Samstag, den 27. April, am Sonntag, den 28. April, am Montag, den 29. April, am Dienstag, den 30. April, am Mittwoch, den 31. April, am Donnerstag, den 1. Mai, am Freitag, den 2. Mai, am Samstag, den 3. Mai, am Sonntag, den 4. Mai, am Montag, den 5. Mai, am Dienstag, den 6. Mai, am Mittwoch, den 7. Mai, am Donnerstag, den 8. Mai, am Freitag, den 9. Mai, am Samstag, den 10. Mai, am Sonntag, den 11. Mai, am Montag, den 12. Mai, am Dienstag, den 13. Mai, am Mittwoch, den 14. Mai, am Donnerstag, den 15. Mai, am Freitag, den 16. Mai, am Samstag, den 17. Mai, am Sonntag, den 18. Mai, am Montag, den 19. Mai, am Dienstag, den 20. Mai, am Mittwoch, den 21. Mai, am Donnerstag, den 22. Mai, am Freitag, den 23. Mai, am Samstag, den 24. Mai, am Sonntag, den 25. Mai, am Montag, den 26. Mai, am Dienstag, den 27. Mai, am Mittwoch, den 28. Mai, am Donnerstag, den 29. Mai, am Freitag, den 30. Mai, am Samstag, den 31. Mai, am Sonntag, den 1. Juni, am Montag, den 2. Juni, am Dienstag, den 3. Juni, am Mittwoch, den 4. Juni, am Donnerstag, den 5. Juni, am Freitag, den 6. Juni, am Samstag, den 7. Juni, am Sonntag, den 8. Juni, am Montag, den 9. Juni, am Dienstag, den 10. Juni, am Mittwoch, den 11. Juni, am Donnerstag, den 12. Juni, am Freitag, den 13. Juni, am Samstag, den 14. Juni, am Sonntag, den 15. Juni, am Montag, den 16. Juni, am Dienstag, den 17. Juni, am Mittwoch, den 18. Juni, am Donnerstag, den 19. Juni, am Freitag, den 20. Juni, am Samstag, den 21. Juni, am Sonntag, den 22. Juni, am Montag, den 23. Juni, am Dienstag, den 24. Juni, am Mittwoch, den 25. Juni, am Donnerstag, den 26. Juni, am Freitag, den 27. Juni, am Samstag, den 28. Juni, am Sonntag, den 29. Juni, am Montag, den 30. Juni, am Dienstag, den 31. Juni, am Mittwoch, den 1. Juli, am Donnerstag, den 2. Juli, am Freitag, den 3. Juli, am Samstag, den 4. Juli, am Sonntag, den 5. Juli, am Montag, den 6. Juli, am Dienstag, den 7. Juli, am Mittwoch, den 8. Juli, am Donnerstag, den 9. Juli, am Freitag, den 10. Juli, am Samstag, den 11. Juli, am Sonntag, den 12. Juli, am Montag, den 13. Juli, am Dienstag, den 14. Juli, am Mittwoch, den 15. Juli, am Donnerstag, den 16. Juli, am Freitag, den 17. Juli, am Samstag, den 18. Juli, am Sonntag, den 19. Juli, am Montag, den 20. Juli, am Dienstag, den 21. Juli, am Mittwoch, den 22. Juli, am Donnerstag, den 23. Juli, am Freitag, den 24. Juli, am Samstag, den 25. Juli, am Sonntag, den 26. Juli, am Montag, den 27. Juli, am Dienstag, den 28. Juli, am Mittwoch, den 29. Juli, am Donnerstag, den 30. Juli, am Freitag, den 31. Juli, am Samstag, den 1. August, am Sonntag, den 2. August, am Montag, den 3. August, am Dienstag, den 4. August, am Mittwoch, den 5. August, am Donnerstag, den 6. August, am Freitag, den 7. August, am Samstag, den 8. August, am Sonntag, den 9. August, am Montag, den 10. August, am Dienstag, den 11. August, am Mittwoch, den 12. August, am Donnerstag, den 13. August, am Freitag, den 14. August, am Samstag, den 15. August, am Sonntag, den 16. August, am Montag, den 17. August, am Dienstag, den 18. August, am Mittwoch, den 19. August, am Donnerstag, den 20. August, am Freitag, den 21. August, am Samstag, den 22. August, am Sonntag, den 23. August, am Montag, den 24. August, am Dienstag, den 25. August, am Mittwoch, den 26. August, am Donnerstag, den 27. August, am Freitag, den 28. August, am Samstag, den 29. August, am Sonntag, den 30. August, am Montag, den 31. August, am Dienstag, den 1. September, am Mittwoch, den 2. September, am Donnerstag, den 3. September, am Freitag, den 4. September, am Samstag, den 5. September, am Sonntag, den 6. September, am Montag, den 7. September, am Dienstag, den 8. September, am Mittwoch, den 9. September, am Donnerstag, den 10. September, am Freitag, den 11. September, am Samstag, den 12. September, am Sonntag, den 13. September, am Montag, den 14. September, am Dienstag, den 15. September, am Mittwoch, den 16. September, am Donnerstag, den 17. September, am Freitag, den 18. September, am Samstag, den 19. September, am Sonntag, den 20. September, am Montag, den 21. September, am Dienstag, den 22. September, am Mittwoch, den 23. September, am Donnerstag, den 24. September, am Freitag, den 25. September, am Samstag, den 26. September, am Sonntag, den 27. September, am Montag, den 28. September, am Dienstag, den 29. September, am Mittwoch, den 30. September, am Donnerstag, den 1. Oktober, am Freitag, den 2. Oktober, am Samstag, den 3. Oktober, am Sonntag, den 4. Oktober, am Montag, den 5. Oktober, am Dienstag, den 6. Oktober, am Mittwoch, den 7. Oktober, am Donnerstag, den 8. Oktober, am Freitag, den 9. Oktober, am Samstag, den 10. Oktober, am Sonntag, den 11. Oktober, am Montag, den 12. Oktober, am Dienstag, den 13. Oktober, am Mittwoch, den 14. Oktober, am Donnerstag, den 15. Oktober, am Freitag, den 16. Oktober, am Samstag, den 17. Oktober, am Sonntag, den 18. Oktober, am Montag, den 19. Oktober, am Dienstag, den 20. Oktober, am Mittwoch, den 21. Oktober, am Donnerstag, den 22. Oktober, am Freitag, den 23. Oktober, am Samstag, den 24. Oktober, am Sonntag, den 25. Oktober, am Montag, den 26. Oktober, am Dienstag, den 27. Oktober, am Mittwoch, den 28. Oktober, am Donnerstag, den 29. Oktober, am Freitag, den 30. Oktober, am Samstag, den 31. Oktober, am Sonntag, den 1. November, am Montag, den 2. November, am Dienstag, den 3. November, am Mittwoch, den 4. November, am Donnerstag, den 5. November, am Freitag, den 6. November, am Samstag, den 7. November, am Sonntag, den 8. November, am Montag, den 9. November, am Dienstag, den 10. November, am Mittwoch, den 11. November, am Donnerstag, den 12. November, am Freitag, den 13. November, am Samstag, den 14. November, am Sonntag, den 15. November, am Montag, den 16. November, am Dienstag, den 17. November, am Mittwoch, den 18. November, am Donnerstag, den 19. November, am Freitag, den 20. November, am Samstag, den 21. November, am Sonntag, den 22. November, am Montag, den 23. November, am Dienstag, den 24. November, am Mittwoch, den 25. November, am Donnerstag, den 26. November, am Freitag, den 27. November, am Samstag, den 28. November, am Sonntag, den 29. November, am Montag, den 30. November, am Dienstag, den 1. Dezember, am Mittwoch, den 2. Dezember, am Donnerstag, den 3. Dezember, am Freitag, den 4. Dezember, am Samstag, den 5. Dezember, am Sonntag, den 6. Dezember, am Montag, den 7. Dezember, am Dienstag, den 8. Dezember, am Mittwoch, den 9. Dezember, am Donnerstag, den 10. Dezember, am Freitag, den 11. Dezember, am Samstag, den 12. Dezember, am Sonntag, den 13. Dezember, am Montag, den 14. Dezember, am Dienstag, den 15. Dezember, am Mittwoch, den 16. Dezember, am Donnerstag, den 17. Dezember, am Freitag, den 18. Dezember, am Samstag, den 19. Dezember, am Sonntag, den 20. Dezember, am Montag, den 21. Dezember, am Dienstag, den 22. Dezember, am Mittwoch, den 23. Dezember, am Donnerstag, den 24. Dezember, am Freitag, den 25. Dezember, am Samstag, den 26. Dezember, am Sonntag, den 27. Dezember, am Montag, den 28. Dezember, am Dienstag, den 29. Dezember, am Mittwoch, den 30. Dezember, am Donnerstag, den 31. Dezember, am Freitag, den 1. Januar, am Samstag, den 2. Januar, am Sonntag, den 3. Januar, am Montag, den 4. Januar, am Dienstag, den 5. Januar, am Mittwoch, den 6. Januar, am Donnerstag, den 7. Januar, am Freitag, den 8. Januar, am Samstag, den 9. Januar, am Sonntag, den 10. Januar, am Montag, den 11. Januar, am Dienstag, den 12. Januar, am Mittwoch, den 13. Januar, am Donnerstag, den 14. Januar, am Freitag, den 15. Januar, am Samstag, den 16. Januar, am Sonntag, den 17. Januar, am Montag, den 18. Januar, am Dienstag, den 19. Januar, am Mittwoch, den 20. Januar, am Donnerstag, den 21. Januar, am Freitag, den 22. Januar, am Samstag, den 23. Januar, am Sonntag, den 24. Januar, am Montag, den 25. Januar, am Dienstag, den 26. Januar, am Mittwoch, den 27. Januar, am Donnerstag, den 28. Januar, am Freitag, den 29. Januar, am Samstag, den 30. Januar, am Sonntag, den 31. Januar, am Montag, den 1. Februar, am Dienstag, den 2. Februar, am Mittwoch, den 3. Februar, am Donnerstag, den 4. Februar, am Freitag, den 5. Februar, am Samstag, den 6. Februar, am Sonntag, den 7. Februar, am Montag, den 8. Februar, am Dienstag, den 9. Februar, am Mittwoch, den 10. Februar, am Donnerstag, den 11. Februar, am Freitag, den 12. Februar, am Samstag, den 13. Februar, am Sonntag, den 14. Februar, am Montag, den 15. Februar, am Dienstag, den 16. Februar, am Mittwoch, den 17. Februar, am Donnerstag, den 18. Februar, am Freitag, den 19. Februar, am Samstag, den 20. Februar, am Sonntag, den 21. Februar, am Montag, den 22. Februar, am Dienstag, den 23. Februar, am Mittwoch, den 24. Februar, am Donnerstag, den 25. Februar, am Freitag, den 26. Februar, am Samstag, den 27. Februar, am Sonntag, den 28. Februar, am Montag, den 29. Februar, am Dienstag, den 30. Februar, am Mittwoch, den 31. Februar, am Donnerstag, den 1. März, am Freitag, den 2. März, am Samstag, den 3. März, am Sonntag, den 4. März, am Montag, den 5. März, am Dienstag, den 6. März, am Mittwoch, den 7. März, am Donnerstag, den 8. März, am Freitag, den 9. März, am Samstag, den 10. März, am Sonntag, den 11. März, am Montag, den 12. März, am Dienstag, den 13. März, am Mittwoch, den 14. März, am Donnerstag, den 15. März, am Freitag, den 16. März, am Samstag, den 17. März, am Sonntag, den 18. März, am Montag, den 19. März, am Dienstag, den 20. März, am Mittwoch, den 21. März, am Donnerstag, den 22. März, am Freitag, den 23. März, am Samstag, den 24. März, am Sonntag, den 25. März, am Montag, den 26. März, am Dienstag, den 27. März, am Mittwoch, den 28. März, am Donnerstag, den 29. März, am Freitag, den 30. März, am Samstag, den 31. März, am Sonntag, den 1. April, am Montag, den 2. April, am Dienstag, den 3. April, am Mittwoch, den 4. April, am Donnerstag, den 5. April, am Freitag, den 6. April, am Samstag, den 7. April, am Sonntag, den 8. April, am Montag, den 9. April, am Dienstag, den 10. April, am Mittwoch, den 11. April, am Donnerstag, den 12. April, am Freitag, den 13. April, am Samstag, den 14. April, am Sonntag, den 15. April, am Montag, den 16. April, am Dienstag, den 17. April, am Mittwoch, den 18. April, am Donnerstag, den 19. April, am Freitag, den 20. April, am Samstag, den 21. April, am Sonntag, den 22. April, am Montag, den 23. April, am Dienstag, den 24. April, am Mittwoch, den 25. April, am Donnerstag, den 26. April, am Freitag, den 27. April, am Samstag, den 28. April, am Sonntag, den 29. April, am Montag, den 30. April, am Dienstag, den 31. April, am Mittwoch, den 1. Mai, am Donnerstag, den 2. Mai, am Freitag, den 3. Mai, am Samstag, den 4. Mai, am Sonntag, den 5. Mai, am Montag, den 6. Mai, am Dienstag, den 7. Mai, am Mittwoch, den 8. Mai, am Donnerstag, den 9. Mai, am Freitag, den 10. Mai, am Samstag, den 11. Mai, am Sonntag, den 12. Mai, am Montag, den 13. Mai, am Dienstag, den 14. Mai, am Mittwoch, den 15. Mai, am Donnerstag, den 16. Mai, am Freitag, den 17. Mai, am Samstag, den 18. Mai, am Sonntag, den 19. Mai, am Montag, den 20. Mai, am Dienstag, den 21. Mai, am Mittwoch, den 22. Mai, am Donnerstag, den 23. Mai, am Freitag, den 24. Mai, am Samstag, den 25. Mai, am Sonntag, den 26. Mai, am Montag, den 27. Mai, am Dienstag, den 28. Mai, am Mittwoch, den 29. Mai, am Donnerstag, den 30. Mai, am Freitag, den 31. Mai, am Samstag, den 1. Juni, am Sonntag, den 2. Juni, am Montag, den 3. Juni, am Dienstag, den 4. Juni, am Mittwoch, den 5. Juni, am Donnerstag, den 6. Juni, am Freitag, den 7. Juni, am Samstag, den 8. Juni, am Sonntag, den 9. Juni, am Montag, den 10. Juni, am Dienstag, den 11. Juni, am Mittwoch, den 12. Juni, am Donnerstag, den 13. Juni, am Freitag, den 14. Juni, am Samstag, den 15. Juni, am Sonntag, den 16. Juni, am Montag, den 17. Juni, am Dienstag, den 18. Juni, am Mittwoch, den 19. Juni, am Donnerstag, den 20. Juni, am Freitag, den 21. Juni, am Samstag, den 22. Juni, am Sonntag, den 23. Juni, am Montag, den 24. Juni, am Dienstag, den 25. Juni, am Mittwoch, den 26. Juni, am Donnerstag, den 27. Juni, am Freitag, den 28. Juni, am Samstag, den 29. Juni, am Sonntag, den 30. Juni, am Montag, den 31. Juni, am Dienstag, den 1. Juli, am Mittwoch, den 2. Juli, am Donnerstag, den 3. Juli, am Freitag, den 4. Juli, am Samstag, den 5. Juli, am Sonntag, den 6. Juli, am Montag, den 7. Juli, am Dienstag, den 8. Juli, am Mittwoch, den 9. Juli, am Donnerstag, den 10. Juli, am Freitag, den 11. Juli, am Samstag, den 12. Juli, am Sonntag, den 13. Juli, am Montag, den 14. Juli, am Dienstag, den 15. Juli, am Mittwoch, den 16. Juli, am Donnerstag, den 17. Juli, am Freitag, den 18. Juli, am Samstag, den 19. Juli, am Sonntag, den 20. Juli, am Montag, den 21. Juli, am Dienstag, den 22. Juli, am Mittwoch, den 23. Juli, am Donnerstag, den 24. Juli, am Freitag, den 25. Juli, am Samstag, den 26. Juli, am Sonntag, den 27. Juli, am Montag, den 28. Juli, am Dienstag, den 29. Juli, am Mittwoch, den 30. Juli, am Donnerstag, den 31. Juli, am Freitag, den 1. August, am Samstag, den 2. August, am Sonntag, den 3. August, am Montag, den 4. August, am Dienstag, den 5. August, am Mittwoch, den 6. August, am Donnerstag, den 7. August, am Freitag, den 8. August, am Samstag, den 9. August, am Sonntag, den 10. August, am Montag, den 11. August, am Dienstag, den 12. August, am Mittwoch, den 13. August, am Donnerstag, den 14. August, am Freitag, den 15. August, am Samstag, den 16. August, am Sonntag, den 17. August, am Montag, den 18. August, am Dienstag, den 19. August, am Mittwoch, den 20. August, am Donnerstag, den 21. August, am Freitag, den 22. August, am Samstag, den 23. August, am Sonntag, den 24. August, am Montag, den 25. August, am Dienstag, den 26. August, am Mittwoch, den 27. August, am Donnerstag, den 28. August, am Freitag, den 29. August, am Samstag, den 30. August, am Sonntag, den 31. August, am Montag, den 1. September, am Dienstag, den 2. September, am Mittwoch, den 3. September, am Donnerstag, den 4. September, am Freitag, den 5. September, am Samstag, den 6. September, am Sonntag, den 7. September, am Montag, den 8. September, am Dienstag, den 9. September, am Mittwoch, den 10. September, am Donnerstag, den 11. September, am Freitag, den 12. September, am Samstag, den 13. September, am Sonntag, den 14. September, am Montag, den 15. September, am Dienstag, den 16. September, am Mittwoch, den 17. September, am Donnerstag, den 18. September, am Freitag, den 19. September, am Samstag, den 20. September, am Sonntag, den 21. September, am Montag, den 22. September, am Dienstag, den 23. September, am Mittwoch, den 24. September, am Donnerstag, den 25. September, am Freitag, den 26. September, am Samstag, den 27. September, am Sonntag, den 28. September, am Montag, den 29. September, am Dienstag, den 30. September, am Mittwoch, den 31. September, am Donnerstag, den 1. Oktober, am Freitag, den 2. Oktober, am Samstag, den 3. Oktober, am Sonntag, den 4. Oktober, am Montag, den 5. Oktober, am Dienstag, den 6. Oktober, am Mittwoch, den 7. Oktober, am Donnerstag, den 8. Oktober, am Freitag, den 9. Oktober, am Samstag, den 10. Oktober, am Sonntag, den 11. Oktober, am Montag, den 12. Oktober, am Dienstag, den 13. Oktober, am Mittwoch, den 14. Oktober, am Donnerstag, den 15. Oktober, am Freitag, den 16. Oktober, am Samstag, den 17. Oktober, am Sonntag, den 18. Oktober, am Montag, den 19. Oktober, am Dienstag, den 20. Oktober, am Mittwoch, den 21. Oktober, am Donnerstag, den 22. Oktober, am Freitag, den 23. Oktober, am Samstag, den 24. Oktober, am Sonntag, den 25. Oktober, am Montag, den 26. Oktober, am Dienstag, den 27. Oktober, am Mittwoch, den 28. Oktober, am Donnerstag, den 29. Oktober, am Freitag, den 30. Oktober, am Samstag, den 31. Oktober, am Sonntag, den 1. November, am Montag, den 2. November, am Dienstag, den 3. November, am Mittwoch, den 4. November, am Donnerstag, den 5. November, am Freitag, den 6. November, am Samstag, den 7. November, am Sonntag, den 8. November, am Montag, den 9. November, am Dienstag, den 10. November, am Mittwoch, den 11. November, am Donnerstag, den 12. November, am Freitag, den 13. November, am Samstag, den 14. November, am Sonntag, den 15. November, am Montag, den 16. November, am Dienstag, den 17. November, am Mittwoch, den 18. November, am Donnerstag, den 19. November, am Freitag, den 20. November, am Samstag, den 21. November, am Sonntag, den 22. November, am Montag, den 23. November, am Dienstag, den 24. November, am Mittwoch, den 25. November, am Donnerstag, den 26. November, am Freitag, den 27. November, am Samstag, den 28. November, am Sonntag, den 29. November, am Montag, den 30. November, am Dienstag, den 31. November, am Mittwoch, den 1. Dezember, am Donnerstag, den 2. Dezember, am Freitag, den 3. Dezember, am Samstag, den 4. Dezember, am Sonntag, den 5. Dezember, am Montag, den 6. Dezember, am Dienstag, den 7. Dezember, am Mittwoch, den 8. Dezember, am Donnerstag, den 9. Dezember, am Freitag, den 10. Dezember, am Samstag, den 11. Dezember, am Sonntag, den 12. Dezember, am Montag, den 13. Dezember, am Dienstag, den 14. Dezember, am Mittwoch, den 15. Dezember, am Donnerstag, den 16. Dezember, am Freitag, den 17. Dezember, am Samstag, den 18. Dezember, am Sonntag, den 19. Dezember, am Montag, den 20. Dezember, am Dienstag, den 21. Dezember, am Mittwoch, den 22. Dezember, am Donnerstag, den 23. Dezember, am Freitag, den 24. Dezember, am Samstag, den 25. Dezember, am Sonntag, den 26. Dezember, am Montag, den 27. Dezember, am Dienstag, den 28. Dezember, am Mittwoch, den 29. Dezember, am Donnerstag, den 30. Dezember, am Freitag, den 31. Dezember, am Samstag, den 1. Januar, am Sonntag, den 2. Januar, am Montag, den 3. Januar, am Dienstag, den 4. Januar, am Mittwoch, den 5. Januar, am Donnerstag, den 6. Januar, am Freitag, den 7. Januar, am Samstag, den 8. Januar, am Sonntag, den 9. Januar, am Montag, den 10. Januar, am Dienstag, den 11. Januar, am Mittwoch, den 12. Januar, am Donnerstag, den 13. Januar, am Freitag, den 14. Januar, am Samstag, den 15. Januar, am Sonntag, den 16. Januar, am Montag, den 17. Januar, am Dienstag, den 18. Januar, am Mittwoch, den 19. Januar, am Donnerstag, den 20. Januar, am Freitag, den 21. Januar, am Samstag, den 22. Januar, am Sonntag, den 23. Januar, am Montag, den 24. Januar, am Dienstag, den 25. Januar, am Mittwoch, den 26. Januar, am Donnerstag, den 27. Januar, am Freitag, den 28. Januar, am Samstag, den 29. Januar, am Sonntag, den 30. Januar, am Montag, den 31. Januar, am Dienstag, den 1. Februar, am Mittwoch, den 2. Februar, am Donnerstag, den 3. Februar, am Freitag, den 4. Februar, am Samstag, den 5. Februar, am Sonntag, den 6. Februar, am Montag, den 7. Februar, am Dienstag, den 8. Februar, am Mittwoch, den 9. Februar, am Donnerstag, den 10. Februar, am Freitag, den 11. Februar, am Samstag, den 12. Februar, am Sonntag, den 13. Februar, am Montag, den 14. Februar, am Dienstag, den 15. Februar, am Mittwoch, den 16. Februar, am Donnerstag, den 17. Februar, am Freitag, den 18. Februar, am Samstag, den 19. Februar, am Sonntag, den 20. Februar, am Montag, den 21. Februar, am Dienstag, den 22. Februar, am Mittwoch, den 23. Februar, am Donnerstag, den 24. Februar, am Freitag, den 25. Februar, am Samstag, den 26. Februar, am Sonntag, den 27. Februar, am Montag, den 28. Februar, am Dienstag, den 29. Februar, am Mittwoch, den 30. Februar, am Donnerstag, den 31. Februar, am Freitag, den 1. März, am Samstag, den 2. März, am Sonntag, den 3. März, am Montag, den 4. März, am Dienstag, den 5. März, am Mittwoch, den 6. März, am Donnerstag, den 7. März, am Freitag, den 8. März, am Samstag, den 9. März, am Sonntag, den 10. März, am Montag, den 11. März, am Dienstag, den 12. März, am Mittwoch, den 13. März, am Donnerstag, den 14. März, am Freitag, den 15. März, am Samstag, den 16. März, am Sonntag, den 17. März, am Montag, den 18. März, am Dienstag, den 19. März, am Mittwoch, den 20. März, am Donnerstag, den 21. März, am Freitag, den 22. März, am Samstag, den 23. März, am Sonntag, den 24. März, am Montag, den 25. März, am Dienstag, den 26. März, am Mittwoch, den 27. März, am Donnerstag, den 28. März, am Freitag, den 29. März, am Samstag, den 30. März, am Sonntag, den 31. März, am Montag, den 1. April, am Dienstag, den 2. April, am Mittwoch, den 3. April, am Donnerstag, den 4. April, am Freitag, den 5. April, am Samstag, den 6. April, am Sonntag, den 7. April, am Montag, den 8. April, am Dienstag, den 9. April, am Mittwoch, den 10. April, am Donnerstag, den 11. April, am Freitag, den 12. April, am Samstag, den 13. April, am Sonntag, den 14. April, am Montag, den 15. April, am Dienstag, den 16. April, am Mittwoch, den 17. April, am Donnerstag, den 18. April,

# Handel und Industrie.

## Börsenberichte.

### Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 18. Nov. Für Bankaktien war die Stimmung ziemlich fest, während einzelne Industrielaktien Kurzurückgänge zu verzeichnen haben. Pfälzische Bank 152 G., Rhein. Creditbank 159 G. und Rhein. Hypothekbank 194,50 bez. und G. In Aktien der Unionwerke Mannheim fanden Abschlüsse statt zu den Kursen von 284,75% und 282%, ferner in Benz zu 253%. Niedriger stellten sich noch: Cementwerke Heidelberg 295 B., Rhein. Elektrizitätswerke 220 bez. u. G., Zellstoffabrik Waldhof 465 G., Zuckerfabrik Frankenthal 410 G. und Zuckerfabrik Waghäusel 410 G.

### Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 18. Nov. (Draht.) Die an der Mittagsbörse eingetretenen Kurzurückgänge scheinen die Spekulation zu Käufen veranlaßt zu haben. Zu Beginn war die Tendenz beständig. Eine Anzahl von Montan- und Industriepapieren traten wieder mit Kursbesserungen hervor. Ziemlich lebhaft war das Geschäft in Auslandspapieren, wo die Erholung der Devisenpreise Anlaß zu Kursrückgängen gab. Die stärker gedrückten 5% Tehuanepetec gewannen wieder ca. 24% zurück. 499-475 umgesetzt. 48% Irtig-Mexikaner notierten 490, 57% Goldmexikaner 765-775, 5% Silbermexikaner 579-583, 43% Tehuanepetec 417. Deutsch-Uebersee 1010, gewonnen 25% zurück, sonst waren Elektrpapier nur gering verändert. Adlerwerke Kleyer 344, plus 6%, Daimler-Motoren 265, plus 1%. Mannesmann 208 mit 322 16% an. Höher stellten sich auch Deutsch-Luxemburg, 396%, Harpener 525, Phönix 583, Rhein Stahl zu höheren Kursen gesucht, ca. 530. Hapag waren 354% verbessert, 195%. Sehr fest lagen Eisenwerke Meyer, 495, ferner Engen höher; Spiegel u. Spiegelglas 650, Cement Heidelberg 305, Hirsch Kupfer 415. Höher stellten sich Chem. Holzverkohlung 537, Rütgerswerke 439, Zellstoff Waldhof 467%, plus 24%. Metall Dannhorn 225, Eisenhandel wurden 317 gehandelt, Bergwerke 304, Hanfwerke Füssen 417, Nordd. Lloyd 414, 3% Reichsanleihe 77%.

### Einigung auf den westdeutschen Kanälen.

In der gestern in Dortmund abgehaltenen erneuten Verhandlung zwischen Reedern und Kanalpersonal wurde eine Einigung erzielt, indem die Arbeitgeber den Schiedspruch anerkannten. Der auf den ganzen Rheinstrom sich ausdehnende Grobde-Sympathiestreik der Arbeitnehmer unterbleibt. Im Auslandsgebiet wurde die Arbeit überall wieder aufgenommen.

Zahlungseinstellung der Motolog-Motorengesellschaft in H. Mannheim. Die Motolog-Motorengesellschaft in Mannheim ist, wie uns mitgeteilt wird, in Konkurs geraten. Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation in Waghäusel. In dem Prospekt über Zulassung von 18,7 Mill. M neuer Aktien der Gesellschaft zur Frankfurter Börse wird mitgeteilt, daß das Ergebnis für 1919/20 befriedigend sei und wieder eine angemessene Verzinsung des Grundkapitals gestatte. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr können als befriedigend bezeichnet werden. (1918/19 14% Div.) Aus der badischen Zigarrenindustrie. Die Zigarrenfirma Walter u. Dietz in Oettingen hat die Fabrik der Felts Leonhardi G. m. b. H. in Oettingen angekauft. Bei beiden handelt es sich um angesehene Werke Nordbadens.

BL. Karlsruhe, 18. Nov. Rheinische Creditbank. Die Geschäfte der seit dem Jahre 1868 bestehenden hiesigen Bankfirma Heinrich Müller gehen mit Ablauf dieses Jahres auf die Rheinische Creditbank, Filiale Karlsruhe über.

dm. Stuttgart, 18. Nov. (Eig. Draht.) J. Siegle u. Co., Schuhfabrik, Kornwestheim. In der a.-o. G.-V. wurde beschlossen, das Aktienkapital von 15 auf 30 Mill. M zu erhöhen. Neugründung in Homburg. Mit 1 Mill. M Aktienkapital wurde die Chemisch-Pharmazeutische Fabrik Bad Homburg A.-G. gegründet.

Hannoversche Waggonfabrik A.-G. — Aktienzuckerfabrik Linden-Hannover. Die a.-o. G.-V. beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 16,5 auf 30 Mill. M. und zwar durch Ausgabe von 13,5 Mill. M neuer Inhaberaktien, die mindestens zu 150% ausgegeben werden sollen. Genehmigt wurde ferner der zwischen der Hannoverschen Waggonfabrik A.-G. und der Aktienzuckerfabrik Linden-Hannover abgeschlossene Verschmelzungsvertrag. Das Ergebnis für das beendete Geschäftsjahr sei durchaus befriedigend; eine Dividende von 20% könne in Aussicht gestellt werden.

Abschlüsse. Die Zuckerfabrik Altjauer A.-G. verteilt wieder 25%. — Die Bierbrauerei A.-G. vorm. Gebr. Lederer, Nürnberg, verteilt 10% (8%) auf die Vorzugsaktien und 4% (3%) auf die Stammaktien. — Die Archimedes A.-G. Berlin erzielte 890 515 M (625 530 M) Reingewinn, aus dem 25% (15%) und 10% (6) Bonus verteilt werden.

Kapitalerhöhungen. Die Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. Breuer u. Co. in Höchst a. M. beantragt eine Erhöhung von 4,50 auf 6 Mill. M. — Die Hanfwerke Füssen-Immenstadt A.-G. beantragt Erhöhung um 12 Mill. M durch Ausgabe von 2 Mill. M mit tofischem Stimmrecht ausgestatteten Vorzugsaktien und 10 Mill. M Stammaktien. — Das Stammkapital der Bayerischen Kohlenkontor G. m. b. H., Zentrale Nürnberg, wurde um 0,9 auf 1,5 Mill. M erhöht.

## Neueste Drahtberichte.

Berlin, 18. Nov. (Eig. Draht.) Rheinische Stahlwerke A.-G., Duisburg-Meiderich. Das Unternehmen, das aus einem Reingewinn von 14,3 (17,2) Mill. M eine Dividende von 20% (10%) zur Ausschüttung bringt, teilt im Geschäftsbericht mit: Im Geschäftsjahre waren Störungen in den Betrieben zu verzeichnen, wie sie das Geschäft so schwer und zahlreich in dem jetzt 50jährigen Bestehen noch nicht erlebt hat. Die Leistungen, auf den Mann der Belegschaft genommen, stellten sich 1919/20 auf 45.201 t Rohstahl gegenüber dem Vorjahre von 48.750 t, gegenüber 1917/18 von 69.978 t und gegenüber dem letzten Friedensjahr von 112.451 t. Aufgebläht und glänzend wie eine Seifenblase erscheint das vorliegende Ergebnis; legt man auch hier an die Ziffern des Reingewinns den vergleichenden Maßstab des Geldwertes ein und jetzt, so zeigt sich, daß die noch als reine Goldwerte in unserer Bilanz erscheinenden Anlagen nur wenig über die Hälfte ihrer Leistungsfähigkeit ausgenutzt worden sind. Der Ausblick in das neue Geschäftsjahr ist ernst genug. Alles hängt davon ab, ob es gelingt, unter Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Reiche und in den Betrieben sowie einer ausreichenden Ernährung der Belegschaften Kohle zu fördern, die die bis aufs Aculeerste abgedrosselten Verbrauchsstätten so dringend benötigen.

Berlin, 18. Nov. (WE.) Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. Das Unternehmen schlägt der auf den 16. Dezember einzuberufenden G.-V. 14% (i. V. 10%) Dividende vor. Es wird ein Reingewinn von 45 707 352 M (27 031 447 M) ausgewiesen, wovon, abgesehen von der Dotierung, die Wohl-

fahrtseinrichtungen mit 4 Mill. M, ein Betrag von 12 Mill. M für die Angestellten- und Arbeiterleistungen ausgedeutet werden soll. Zu ordentlichen Direktoren wurden die bisherigen stellvertretenden Vorstandsmitglieder Birnholz, Elfer, Lasche, Pfeiffer, Ramann und Roos ernannt.

r. Düsseldorf, 18. Nov. (Eig. Draht.) Rheinisch-Westfälische Bleihändler-Vereinigung, Düsseldorf. Trotz der Erhöhung der Werkpreise durch das Kölner Bleisyndikat um 50 M hat die Vereinigung ihren Lagerpreis auf unverändert 1313 M pro 100 kg bestehen lassen. Der Werkpreis beträgt nach der Erhöhung 1140 M für Stückgut. Für die Großhändler treten bei Abnahme von 5-50 t Vorzugspreise ein, die von 1080-1050 M je nach Menge gestaltet sind.

r. Düsseldorf, 18. Nov. (Eig. Draht.) Verband Deutscher Fittingwerke, Düsseldorf. In der in Berlin abgehaltenen Mitgliederversammlung wurde beschlossen, die Preise für schmiedeeiserne Fittinge von 10-15% netto je nach den verschiedenen Artikeln zu ermäßigen. Weichgüßlinge wurden durch Ermäßigung der Aufschläge von 210 auf 450% herabgesetzt und die Aufschläge für größere Flanschen von 365 auf gleichfalls 450% ermäßigt. Alles mit Wirkung ab 16. November.

## Waren und Märkte.

### Antliche Preise der Mannheimer Produktenbörse

per 100 kg waggofrei Mannheim einschl. Sack.

Mais, gelb, nahes Laplatamais 410-420, Kleesamen, neuer indischer Rotklee 2300-2700, italien. Luzerne 3000-3600, Wicken 300-350, Erbsen, int. 460-550, Erbsen, ausl. 400-510, Bohnen Rangoon 325-335, Brasil 310-320, Linsen int. 800-850, Linsen, ausl. 590-750, Ackerbohnen 370-390, Wiesenheu, nom. 110-120, Kleheu 120-130 Stroh, Preßstroh 65-70, geb. Stroh 60-65, Birtreber 210-230, Rapakuchen, ohne Sack 210-220, Kokoskuchen, int. 200-215, Reis 775-1025, Raps 1050-1100, Leinmant 875-900, Tendenz ruhiger.

### Berliner Metallbörse vom 18. November.

	15. Novbr.	18. Novbr.	15. Novbr.	18. Novbr.
Elektrolytkupfer	292	326	Aluminium L. Barren	1075-1175 3550-3750
Raffinadkupfer	2175-2225	1900-1900	Zinn, ausl.	7250-7350 19-50 6-50
Blei	910-920	810-840	Hüttarzin	7100-7150 5150 6150
Nickel (Synth. Pr.)	—	—	Nickel	4900-5000 4500 4600
do. (N. Verk.)	950-960	800-830	Antimon	1675-1700 900
Plattensilber	620-630	520-540	Silber für 1 kg	1630-1680 1225-1275
Aluminium	3300-3390	3400-3600		

Quasi-Verschmelzung: Dr. Fritz Goldenbaum.

Beamtendirektion für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Justiz: Dr. A. Wiaberna; für Polizei und den übrigen rechtlichen Justiz: Richard Schölten; für Handel: Dr. A. Reppel; für Wagnen: Karl Hügel. Druck und Verlag: Druckerei Dr. Koch, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim, 2. u. 2.

**Weinbrand**

# Winkelhausen

**Brennerei Stargard**

Generalvertretung für Baden und Fabriklager: 5143  
Mondorf & Mellert, Karlsruhe i. B., Fernruf 4903.

**„El Contento“**  
die beste **55 Pfg.-Zigarre**

**Jung & Co., Zigarrenspezialhaus P 5, 14 Tel. 7351**

Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

**Allmähliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.**  
Samstag, 20. November gelten folgende Rechnungen:  
I. Für die Verbrauch:  
1. Für je 750 Gramm die Seimarten 1-2.  
II. Für die Verbrauch:  
1. Für je 1 Pfund zu M. 2,25 für die Verbrauchsarten 800-900 am Samstag, den 20. ds. Mts., von 9-12 Uhr.  
Von der Rheinischen Creditbank, Mannheim.  
M. 25.000,000  
sowie auf den Inhaber laufende Aktien der Rheinischen Creditbank mit halber Dividende für 1920 25.000 Stück zu je M. 1000,- Serie XVI Nr. 121.000-140.000.  
Im Handel und zur Notierung an der hiesigen Börse zugelassen.  
Mannheim, den 17. November 1920.  
Zahlungsbüro für Wertpapiere an der Börse zu Mannheim.

**Alle Herren**  
müssen jetzt daran denken, den Bedarf an Winterkleidung zu decken und empfehle ich Ihnen, bei mir zu **kaufen**  
denn ich habe günstig eingekauft mein Lager in hochmodernen **Anzüge, Ulster, Schlüpfer Regenmäntel und Hosen**

ist in jeder Größe gut sortiert, und was die Hauptsache ist, den guten Qualitäten entsprechend **sehr billig**  
Machen Sie einen Versuch, dann bleiben Sie nicht nur mein dauernder Kunde, sondern Sie werden mich in Ihrem Bekanntenkreis weiter empfehlen, denn **bei Steinbach S1,2 Breitestr. S1,2**  
kann man beim Einkauf Geld sparen und wird gut bedient.

**Krankenkasse**  
des kaufmännischen Vereins zu Mannheim (Ersatzkasse).  
Die auf den 19. ds. anberaumte **Generalversammlung** wird verlegt auf **Dienstag, 7. Dezbr. 1920** verlegt.  
Der Schriftab.  
**Gelegenheitskauf.**  
Jede Einführung geben ab: **Wettere Laubend Tuben** la. 8823  
**Schuhkreme**  
Marke „Gefäß“ in der Tube Inhalt mehr als zwei Dosen, zum Vorzugspreis von M. 1,50, Händler und Hausierer bedeutend billiger.  
**Sauter & Co., B 5, 14. III Tr.**  
Goldbrillen u. 100 M an Reparatur, direkt b. **Bergstr. 17, 14. III Tr. 7. ds.**

**Nachruf.**  
Nach längerer schwerer Krankheit ist am 17. ds. Mts. Herr **Balthasar Betzler**  
ehemaliger langjähriger Obermeister unseres Montag-Werkes verschieden. 12963  
Wir beklagen in dem Heimgegangenen, der über 45 Jahre in unserem Betrieb tätig war, einen treuen, bewährten Mitarbeiter, der durch ungewöhnlichen Pflichterfüllung sich die Wertschätzung seiner Vorgesetzten und Kollegen in reichem Maße zu erwerben wußte.  
Wir werden dem Heimgegangenen allezeit ein ehrendes Gedemken bewahren.  
MANNHEIM, den 18. November 1920.  
**Joseph Vögele A.-G.**

**Fluschjacken**  
in großer Auswahl enorm billig.  
**M. Letz, Parkring 2a.**  
**Beteiligung**  
mit vorerst 10-20 Mille sucht 27jähriger, routinierter Kaufmann.  
Angebote unter L. U. 95 an die Geschäftsstelle ds. Bl.  
**Fräulein**  
in jeder Größe u. Schwere in schöner Auswahl wird zu **schönen Preisen** angeboten.  
**Mod. Schmuck in Gold und Silber**  
Ludwig Gross, F 2, 4a, Marktstraße.

**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, den treubesorgten Vater meines Kindes **Josef Kolb, Professor**  
heute nach längerem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Frieda Kolb geb. Wedekert.**  
MANNHEIM, den 18. November 1920.  
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr in Wiesloch von Schloßstraße 8 aus statt.

**Herrn-  
Oberhemden**  
aus Percal und Zephyr  
solange der Vorrat reicht  
zum Preise per Stück von  
**M. 75.- 125.- 135.-**

**A. Fradl aus Tirol**  
0 4, 6 Strohmärkte 0 4, 6

Alleinverkauf der Rotsiegel-Krawatten.



Neu eingetroffen: **Grau Loden** .. Meter **13.50** sehr solide im Tragen, Erzeugnis der oberfränk. Handweber!

Ein Posten **Hauskleiderstoffe** .... Mtr. 18.75, **16.50** Ein Posten **Herren-Anzugstoffe** tragfähige Qualitäten Mtr. 28.50, 23.50, 21.50, **49.50**

12578 **Hübsche karierte Kinderkleider-Stoffe** Meter 29.50 27.50 **25.00**

**Ausnahme-Angebot: Ein Posten wollene Schlafdecken** mit kleinen Fehlern **unter Preis!**

Grau Molton ... Meter <b>14.50</b>	<b>Kinder-Schlafdecken</b> reine Wolle ..... <b>53.50</b>	Bettuchbibor grau 35.-, 22.-
Billige Schlafdecken .... <b>27.50</b>	Schürzenzeug doppelbreit Meter <b>19.50</b>	Velour Meter ..... 21.00, <b>15.75</b>
Küchen-Vorhänge .... Meter <b>7.25</b>	Hemdenbibor ..... Meter <b>13.90</b>	Hemden-Perca  Meter 19.00, <b>17.50</b>
Kinder-Sweater ..... <b>21.50 25.00 27.00 etc.</b>	Hemden-Zellur Meter ..... 23.50, <b>21.50</b>	Gute Putztücher ..... Stück <b>3.50</b>
	Damen-Schlupfhosen ..... Paar <b>27.50 25.00</b>	

**Palast-Theater**  
Ab heute:

**Fern Andra**  
in ihrer neuesten Glanzschöpfung  
**Die Nacht**  
der  
**Königin Jsabeau**

In 5 Akten.  
Regie: ROBERT WIENE

**Der moderne Knigge**  
im Film  
**Der Umgang mit Menschen.**

Eine ernste Angelegenheit im  
heiteren Gewande in 2 Akten.

**Die Liebeskur**

Lustspiel in 2 Akten von W. KARFIOL

Anfang 5 Uhr  
Letzte Vorstellung  
7<sup>30</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Großer Posten  
**Weihnachts-Spielwa**  
Pfeife an den Augen  
so hilft durch  
passendes Glas  
Diplom-Optiker  
P 3, 12, Planken.



Für den  
**Winter**

bringen wir besonders  
preiswert

Elegante  
**Ulster  
Raglans  
Schlüpfer**  
Erstklassigste Verarbeitung  
Neueste schicke Façons

Durch eigene Fabrikation  
unbegrenzte Leistungsfähigkeit.

**Gebr. Manes**

P 4, 12 - Planken



Auf vielseitigen Wunsch bis Sonntag verlängert!

**Der Golem**  
unabhängig vom Golem I.

9536 Besucher bis heute, das beste Urteil über die Güte des Films. — Vorverkauf Zigarrenhaus Schneider.

Neuer Tanzkurs beginnt am 30. Nov. 1/2 8 Uhr in Bickuriansung 5 6, 40  
**K. Helm, Tanzlehrer, Langstr. 21a.**

Betreit von Kohlennot u. Gassperre  
1 Waggon

**Gusseisener Sparkocher**

eingetroffen. Preis in Chamotteeinheit **M. 50**  
Freitag, 19. 11. 20. Koch- u. Heizvorrichtung in  
Kasino-Saal N 1, 1 bis 10 Uhr 1-4 Uhr  
**M. Grombacher, Wochenmagazin Mittelstr. 61-63**  
Lange Rötterstr. 13-14. 12930

**Privat-Tanzschule A 2, 3**

Wochen Dezember vornehmer Kurkurs. Verlässliche Anmeldung. Tel. 1334, 12934  
**Otto Hetsel, Lehrer der mod. Tanzkunst.**

Auf **Tapeten** weiche ich nächste Saison nicht durchlässe gewähre ich **20% Rabatt!**

Reste bis 50% Nachlass; terner empfehle: Wachszeuge, dr. Sort. Läufer, Bodenwachs u. s. w.  
**A. Wihler, E 2, 4-5.**



Ab heute  
der grosse Monumental-Film:

**Niemand weiß es!**

Spannendes Kriminal-Drama in 6 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Lupu Pick und Johannes Riemann.**

Die Streiche der Lotte Bach:

**Lotte als Schulschreck**

Lustspiel in 3 Akten mit  
**Hilde Wörner.**

Handkäse in Kisten à 60 Stück M. 30.-  
**SUBBUCKINGE** 5 Pfd. Kisten M. 28.-  
Reines Schweineschmalz Pfd. M. 21.-  
H 1.15 Peter Rommeiß, Tel. 7564

**Billige Schuhwaren**

kaufen Sie in guter Qualität zu billigen Preisen bei  
**Alfred Hucker, Gr. Wallstadtstr. 60.**  
Haltestelle: Pestalozzischule.

Zu verkaufen! Großer Posten  
**Weihnachts-Kerzen Stearin-Kerzen Paraffin-Kerzen**

Für Wiederverkäufer äußerer Billig  
**J. Sauer Nachf. K 4, 24.**

Kautsch. Roulmann mit Gruben-  
lösen zum Grobhandel in der  
Vedensmühlstraße 104-105  
**Teilhaber.**  
Engel u. H. A. 1 an d. Gelbfelder. 12930

# LEBENSMITTEL

## Käse - Fette - Wurst

Dänische Sahne . . . . . Flasche	6.70
Handkäse 60 Pl. Holländer 1/4 Pfd.	6.50
Roquefort 1/4 Pl. 8.50, Chester 1/4 Pl.	7.00
Palmin-Estol . . . . . 1 Pfd.-Paket	18.00
Echt Bienenhonig . . . 1 Pfund-Glas	20.00
Tilsiter 1/4 Pfd. 4.20, Camembert	5.90
Dänischer Schweizerkäse 1/4 Pfd.	13.50
Milch D. 11.60, Kaffee mit Milch D.	11.00
Reines Schweineschmalz . . . Pfund	22.00
Geräucherter Speck . . . 1/4 Pfund	11.80
Corned Beef . . . . . 1/4 Pfund	5.00
Margarine . . . . . Pfund	15.00
Hausm. Leber- u. Blutwurst 1/4 Pfund	7.50
Schinkenwurst-Preßkopf 1/4 Pfund	5.25
Mettwurst-Zungenwurst 1/4 Pfund	13.75
Ochsenmaulsalat bayr. 1 Pfd.-Dose	6.80
Geräucherte Gänsekulen 1/4 Pfund	15.00
Thür. Leber- u. Blutwurst 1/4 Pfund	12.50
Geräuchert. Gänsemagen 1/4 Pfund	8.50
Kleine Lachsschinken . . . 1/4 Pfund	18.00
Preiselbeeren . . . . . 2 Pfund Dose	15.75
Heidelbeeren . . . . . 2 Pfund Dose	11.75
Mirabellen . . . . . 1 Pfund Dose	10.—
Kirschen . . . . . 1 Pfund Dose	10.75
Zwetschgen . . . . . 2 Pfund Dose	12.75
Pfälzer Weisswein . . . 1/4 Flasche	12.50
Cherry Südwein . . . . . 1/4 Flasche	27.00
Enzian, Hochalm Gold . . . 1/4 Pl.	30.50
Kirachwasser-Verschnitt . . . 1/4 Pl.	29.50

## Aus grosser Rehjagd

Rehe ganz im Fell . . . . . Pfund	11.00
Rehrücken junges, zartes Fleisch, ganz und geteilt . . . . . Pfund	15.00
Keule Pfd. 16.00 Rehbug Pfd.	13.00

## Frische Odenwaldhasen

Hasenragout . . . . . Pfund	10.00
Hasenrücken und Keulen in allen Größen.	
Prima Mastgänse . . . . . Pfund	13.50
Hahnen und Suppenhühner eintreffend.	
Geräuch. Seebücklinge . . . 1/4 Pfund	3.25
Lachsbratlinge 1/4 Pfd. 3.50 Lachs 1/4 Pfd.	11.00
Ger. Stör 1/4 Pfd. 9.50 Vollhering St.	1.20
Oelsardinen Dose 4.00 Capern 6.25	
Heringl. Tomat. 7.45 Mayonnaise 10.00	
Sardinen 1/4 Pfd. 2.40 Lachs pastete 2.00	
Sardellenpaste . . . . . Tube	2.80

Weiße Rüben . . . . . Pl. 18.00	Nene Feigen . . . . . 1/4 Pl. 4.25
Rotkraut . . . . . Pl. 43.00	Walnüsse . . . . . 1/4 Pl. 3.25
Weißkraut . . . . . Pl. 28.00	Citronen . . . . . pr. St. 75.00
Spinat . . . . . Pl. 45.00	Johannisbrot . . . . . 1/4 Pl. 2.75
Endiviasalat . . . . . Pl. 25.00	Maronen . . . . . Pl. 3.80
Große Salz eringe eintreffend Südk	90 Pl.

## Hülsenfrüchte

Reis . . . . . Pfund	5.75, 6.45
Bohnen, Erbsen . . . . . Pfund	2.80
Linsen, geschält . . . . . Pfund	4.20
Maisgrieß . . . . . Pfund	3.60
Hafer flocken . . . . . Pfund	3.50
Perisago . . . . . Pfund	5.75
Mais zum Füttern . . . . . Pfund	2.75
Holländ. Pudding (A. J. Pollak) . . .	1.75
Grückerwehl 1/4 Pfd.-Paket . . . . .	1.20
Maccaroni-Spaghetti . . . . . Pfund	12.75
Maizena . . . . . Pfd.-Paket	6.80
Gebrannter Kaffee Feiner, 1/4 Pfund	13.—
Cefabu-Kaffee . . . . . Dose 3.50, 4.50	
Pfeiffer u. Diller . . . . . Paket	2.25
Böckpulver . . . . . Pak. 13 Pfg., 18 Pfg.	
Eipulver . . . . . Paket 45 Pfg. u. 1.—	
Rasins, Koriander und alle Gewürze zum Baden vorräthig.	
Helvetia-Marmelade (Zwetschen) 1 Pfd.	8.25
Schnittbohnen . . . . . 2-Pfund-Dose	6.95
Gemüse-Erbsen . . . . . 2-Pfund-Dose	7.50
Brech-Spargel . . . . . 2-Pfund-Dose	11.25
Pfifferlinge . . . . . 1-Pfund-Dose	7.95
Carotten . . . . . 2-Pfund-Dose	6.40
Malaga Cognac Weinbrand	
1/4 Pl. . . . . 19.50 1/2 Pl. . . . . 29.50	
Danziger Goldwasser . Orig.-Pl.	58.25
Kurfürstl. Magenbitter . Orig.-Pl.	52.00

Wirdende u. Honkerer können einen geeigneten Krieger geg. hohe Provision miltnehmen. \*1078  
 Stübchen R. Wallfisch-Str. 5a, part. Sonntag u. 5-8 Uhr, Sonntag u. 10-12 Uhr.

**Jüngeres Fräulein**  
 mit Schreibmaschine und Buchhaltung vertraut los. gelucht. 8801  
 Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen unt. K.N. 135 an die Geschäftsstelle erbet.

**Stärke-Wäsche-Rückerinnen**  
 sofort gesucht. 8787  
 Dampfwaschanstalt Park-Hotel Sander & Barth Wugartenstraße 31.

**Perf. Zimmerrädchen!**  
 Wegen Erkrankung meines Zimmerrädchens suche ich für sofort oder 1. Dez. bei hohem Lohn perfekt. Zimmerrädchen, nur solche mit gut. Zeugnisfen wollen sich melden bei Dr. Ernst Hermann, Heilig-Geist-Str. 10 B.

**Tüchtiges sauberes Alleinmädchen**  
 welches in der Küche perfekt ist. für kleinen Haushalt gesucht. Waisenfrau vorhanden. Höher Lohn. 8409  
 Wo lag die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Geheimblondes Alleinmädchen**  
 das suchen kann zu H. vom gel. Lohn bis 27.180 alles frei. \*1232  
 Wo lag die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Verkaute Haus**  
 mit voll. best. Wohn. zu 40000 RM bei 15000 RM Anzahlung, verkauft im Stadtzentrum Kaiser, B. 4, Sprechst. 1-4 Uhr. \*978

**Haus mit gr. Hof, Einl., Magazin u. Garage** ist bei Verh. halber preis. zu verk. Angeb. unt. K. V. 146 an die Geschäftsstelle. 6149

**Marengo-Überzieher** u. Cutaway 1. mit Figur nur an Preise zu verkaufen. \*1164  
 Kulfstr. 18. II. 17.

**Ulster**  
 die neuen Modelle sowie Anzüge, Hosen (grob. Auswahl) usw. zu preisw. im Ansthaus 10. Heisenbergstr. 10. (alt. talow-Pingel, Mannheim) Platten 0 3, 4a, Laden neb. d. Moll-Apothek.

**Anzug**  
 blau, ganz neu, für 1200. Figur, mittlere Größe. Ansuchen Samstag-S. 10h 6-7 Uhr in \*1237  
 S. 6. 25. IV.

**1 feldgr. Bluse**  
 1 Dtd. Regen, Gr. 42. 1 Tapes mit Scheufelrängen, 1 Burg, 1 Vogelkäfig zu vert. \*1187  
 U. 6. 13. II rechts

**Eleg. Ulster**  
 reine Wolle, wenig getragen zu vert. \*1126  
 Wenzelstr. 14, part. r.

**Ueberzieher**  
 neu, billig zu vert. Gehrig, R. 6. 5. \*1124

**1 Wintermantel**  
 1 Anzug, 2 Paar Sch. Irishüte, 1 U. Jagdhut, fast neu abzugeben am 16. 6-7 Uhr Rheinbunndstr. 13. I c.

1 gepolsterter Kinderstuhl  
 1 getragener Knabenanzug für 5-6 Jähr. Anzuber  
 1 Mädelchen, 1 Pflanzschüssel  
 1 weiße Pelzgarntüte  
 1 weiße Katt. Wagendecke  
 1 weiß. Astr.-Woll u. Mützchen zu verkaufen. \*1106  
 Weinstr. 12 II rechts

**1 blauestr. Anzug**  
 mittlere Größe, 1 Strickmütze, Doppelreißig, 2 Herrenhüte zu vert. Freitag 1-2 Uhr. 8821  
 Rheinstr. 3. III. St.

**Gelegenheit! Frack u. Smoking-Anzug**  
 sofort außerh. billig zu verkaufen, da nicht mehr passend. 82161  
 Holtkestrasse 7 bei Sauerberg.

**Damen- und Herren-Stiefel**  
 Reipolten Paar 105 RM. Schuhh. Matz, L. 4, 4. Julei der Strohenbahn Bismarckstraße. \*1108

**Schöne große Puppe**  
 echt Haar u. Puppenköche zu verkaufen. Lange Hölzerstraße 108, 3 Tr. links. \*1108

**Groß Kinder-Theater**  
 mit Gesell., Ruffen, Vertiefung, Figuren usw. zu vert. 280.— zu vert. bei Gerlach, H. 7. 33 II. Julei 9-11 Uhr. Tel. 4066 \*1190

**Ein faum gebrauchtes elektr. Heizöfchen**  
 30x20 zu verkaufen. \*1150  
 Näh. i. d. Geschäftsstelle.

**Beriton, Wä. e. (schr. Schreitisch, Duan, Solist Kommoden, Schränk, Betten usw. u. gebrauch zu verkaufen. 8819  
 Kaplermann, II 3. 1.**

**Schraubstock**  
 zu verkaufen. 82117  
 Bellestrasse 69 II. Stad rechts.

**Reizvolles Brennabso-Fahrrad**  
 gut erhalten, mit neuer Verkleidung, für 600 Mark zu verkaufen. \*1123  
 Zu erl. Wenzelstr. 14, Sout. von 1-4 Uhr.

**1 Photogr.-Apparat**  
 8x12 (Kontinental), mit selbständigen Subjekt, 1 Konvertierbar u. Roll. Grammophon mit Platten zu vert. \*1124  
 C. 7. 5. III. r.

**Kauf-Gesuche. Klein. Haus**  
 mit Verfüße od. Loggia zu kaufen gesucht. Angebote u. L. O. 89 an die Geschäftsstelle. \*1168

**Abgelegte Damen- u. Herren-Gardoroben**  
 fast! \*1163  
 Majerczyk, S. 3. 68, III. Tel. 2436. Sofort zugreifl.

**Zweiflügel Klubkanapee**  
 zu kaufen gesucht. \*1179  
 Angeb. u. L. S. 63 an die Geschäftsstelle.

**Perserteppiche**  
 große u. kleine Stücke von Perrot zu kaufen gesucht. Angebote an 8719  
 Jullius-Sander, 3 Pl. Mannheim, Parkhotel

**Kontrollkasse**  
 National faul; sofort eger. 8108  
 O. Feldmann, Wollfendern, Wenzelstraße 7.

**Vermietungen**  
 Schön möbl. Zim. mit voller Heizung sofort zu vermieten. 8841  
 Privatpension Wieder, P. 7. 18.

**Miet-Gesuche. Möbl. Zimmer**  
 gesucht. 82161  
 Angebote an Hof, Erdzer, Jullius-Sander.

**Große geräumige Lagerräume**  
 mit anliegendem Büro-Räumen zu mieten gesucht. Angebote unter H. 2. 15 an die Geschäftsstelle. 82133

### Offene Stellen

Wir suchen **Damen**

Die vollkommen perfekt sind in Stenographie und Maschinen-schreiben und allgemeine Bürotätigkeiten besitzen. Günstig sofort. Bewerberinnen mit englischen und französischen Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug. Angebote unter K. Y. 149 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 12982

**Agenten Vertreter etc.**  
 Die Private und Geschäftsbefugten zur Erlangung eines lohnenden, hochwichtigen Salons - Redaris - Artikels für Mannheim sofort gesucht. Keine Versicherung. Kein Reiseerford. Angebote unter K. W. 147 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 12940

Zum Bau mehrerer Ortseich-Anlagen einige tüchtige, ältere **Monteure** sowie auch **Kolonnenführer** gesucht. 12908  
 Rheinische Elektro-Industrie-Werke Ludwigshafen a. Rh.

Zu baldmöglichstem Eintritt suche ich einen bravesundigen jüngeren **Expedienten**  
 Angebote mit Gehaltsanprüchen und Referenzen an Martin Becker, Mannheim. 82172

**Film-Talente gesucht**  
 Damen und Herren welche Lust und Talent zum **Filmen** haben, bietet sich hierzu Gelegenheit. Nur schriftliche Angebote sind an das Büro des „Apollotheaters“ zu richten.

Ordentl. fleißiges **Mädchen** für Botengänge in und außerhalb der Wärs gesucht. 8209  
 Näheres in der Geschäftsstelle des Bl.

**Tätige Beteiligung!**  
 Maschinentechniker, gelernter Maschinenbauer mit groß. Gehälte noch frisch und wasser-empfindlich sucht zur Gründung einer größeren Bau- u. Maschinenerschlosserei vorerst imed. Herstellung eines Patenten einen Teilhaber, mögl. Bauhelfer, mit 50-60 RM. Angebote unter L. T. 94 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1180

Größeres Kaufmänn. Büro sucht für dauernde Stellung perfekte **Maschinenschreiberinnen** und **Anfängerinnen** für Schreibmaschine und Büro-Arbeiten. Angebote mit Gehaltsanprüchen unter M. P. 6 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1203

**Jüngere Stenotypistin**  
 aber durchaus perfekt, von feinerem Mädelgeschlecht gesucht. Angebote unter M. Q. 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1228

**Dame**  
 perfekt in Kassen- und Buchhaltungsarbeiten in gute Stellung gesucht. Gute Praxis Bedingung. — Angebote unter K. Q. 141 an die Geschäftsstelle. 12915

**Perfekte Stenotypistin**  
 zum baldigen Eintritt von großer Firma gesucht. Bewerbungen befördert unter K. X. 143 die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## 2 Epoche-Films 2

**Bruno Kastner**  
 und Käthe Haug in dem neuesten Film der Kastner-Serie 1920/21

## Der Feuerreiter

Die Tragödie einer grossen Schuld im Rahmen einer sensationellen Handlung!  
 5 Akte Ein Meisterwerk 5

II. 5248  
 Aus unserer Courts-Mahler-Roman-Serie:  
 Das Liebes- und Lebensbild

## Dein ist mein Herz

gewaltige wunderbare Kapitel nach dem vielgelesenen gleichnamigen Roman

## H. Courts-Mahler

Anfang 5 Uhr! Ende 10 Uhr!  
 Letzte Vorstellung 8 Uhr!  
 Künstler-Hausorchester!

## Schauburg

**Lampen**  
 die Glas und viele Licht mit Beschleunigung möglich  
 Peter Bucher  
 L. 6. 11. 8807

**Krawatten**  
 Selbstbilder jeder Art werden tabulos und billig angefertigt. \*1179  
 T. 6. 30, partierre 18.

**Kaufe Bücher**  
 guterhalten, besond. Doktorbücher, Keri May-Bände usw. Suss Bücher-Börse, G. 3. 10

